AUSGABE 774 | AUGUST 2023 | www.bilderbogen.de

KÖLNER BILDERBOGEN

Ihr monatliches Stadtteil-Magazin

EINE KULINARISCHE REISE ENTLANG DER RIVIERA

Vier Freundinnen auf Tour

RODENKIRCHENER SOMMERTAGE

Eine Übersicht finden Sie im Magazin

„KI" KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Fluch oder Segen?

EINKAUFEN, WOHLFÜHLEN, GENIESSEN!

©2023 eukalyptusdesign.de | Photo ©jag_cz/fotolia.de

Unser Weintipp im August 2023

GENIESSEN SIE DEN SOMMER – HOLEN SIE SICH DIE KÜSTE NACH HAUSE AUF DEN GRILL!

Fisch, Fleisch, vegetarische und vegane Leckereien, knackiges Gemüse, frischen Salat und ausgewählte Soßen finden Sie in Ihrem REWE Center Ingo Istas in Rodenkirchen. Alle **Wochenangebote** einfach mit einem Klick auf unserer **Webseite rewe-istas.de**. Dazu viele Rezepte und Zubereitungstipps – Guten Appetit!

(* Das Angebot ist nur im August 2023 gültig und nur solange der Vorrat reicht.)

REWE CENTER INGO ISTAS DEIN MARKT

REWE CENTER, HAUPTSTRASSE 128
50996 KÖLN-RODENKIRCHEN
TEL. 0221 935883

REWE.ISTAS.KOELN@REWE.DE
Viele Rezepte unter:
WWW.REWE-ISTAS.DE

MONTAG BIS SAMSTAG
VON 8:00 BIS 22:00 UHR

Defekte Horizontalsperre | Querdurchfeuchtung | Ausblühungen | Schimmelbefall

WIR SANIEREN IHRE FEUCHTEN WÄNDE IM KELLER ODER WOHNBEREICH

OHNE AUSSCHACHTUNG - MIT 25 JAHREN GARANTIE!

Durch Feuchtigkeit in den Wänden entstehen Schimmel, Ausblühungen und Abplatzungen durch Salze; die Bausubstanz wird angegriffen. Besteht das Problem schon länger und bleibt unbehandelt, wird die Wohnqualität eingeschränkt. Der Wert der Immobilie wird dadurch nachhaltig gemindert.

Ob Eigenheimbesitzer, Architekt oder Hausverwaltung, wir als Fachbetrieb der BKM.MANNESMANN AG sind Ihr schneller und zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort. Als Experten für Gebäudetrockenlegung und Sanierung beseitigen wir Feuchtigkeit und Schimmel, kümmern uns um Bauwerksabdichtung, Innendämmung und Betonsanierung, damit Sie sich nicht nur in Ihren vier Wänden, sondern auch in Ihrer Haut wieder rundum wohl fühlen! Dazu erstellen unsere Bautenschutz Techniker vorab eine kostenfreie Schadensanalyse sowie ein detailliertes Angebot.

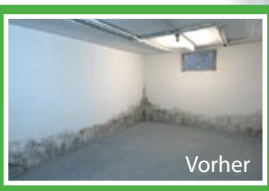
BKM.MANNESMANN
ABDICHTUNGSSYSTEME
...garantiert trockene Wände

SIE SIND EIGENTÜMER UND HABEN PROBLEME MIT FEUCHTIGKEIT ODER SCHIMMEL IM KELLER ODER WOHNBEREICH?

Nutzen Sie als Eigentümer unseren Service der kostenlosen Schadensanalyse und lassen Sie sich ein unverbindliches Angebot von uns erstellen.

FEUCHTE WÄNDE

NASSE KELLER



VPB GmbH & Co KG
Ralf Schönmeier
Köln

UNSER KOSTENFREIES ANGEBOT
- ✓ Schadensanalyse
- ✓ Sanierungskonzept
- ✓ Unverbindliches Angebot

25 JAHRE GARANTIERTE WIRKUNG
BKM QUALITÄT - MADE IN GERMANY

JETZT KOSTENLOSE SCHADENSANALYSE ANFORDERN!
DIREKT ANRUFEN! 0176 - 644 729 69
Web: www.bkm-rheinland.de / Mail: info@vpb-gmbh.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

so langsam neigen sich die Sommerferien dem Ende zu, wenn sich der Sommer auch weiterhin von seiner schönsten Seite zeigt. Während im südlichen Europa Temperaturen von bis zu 45°C herrschen, lässt es sich an der Riviera bei immer wechselnden Gegebenheiten wunderbar aushalten.

So konnten wir auch bei unserer kleinen Reise entlang der Riviera wieder einmal die Schönheit und Vielfalt unserer Heimat erleben – lesen Sie im Innenteil dieser Ausgabe ein paar unserer großartigen Eindrücke in Begleitung einer netten Gruppe von Freundinnen.

KI (Künstliche Intelligenz) – ein Thema, das viele Menschen beschäftigt. Wir sind dem ein wenig auf den Grund gegangen und haben uns die Frage gestellt, ob die KI eher Fluch oder Segen ist.

Das **Handwerk** leidet hier und da unter dem bekannten Fachkräftemangel – mit unserer neuen „Serie“ wollen wir in den nächsten Monaten hinter die Kulissen einiger Berufssparten blicken und darüber berichten. Den Anfang machen wir in dieser Ausgabe mit dem Beruf des Veranstaltungstechnikers.

Große Ereignisse werfen ihren Schatten voraus, und so steigt die Vorfreude auf das größte Stadtteilfest in Rodenkirchen, die **Rodenkirchener Sommertage**. Erstmalig wird ein Mitsingkonzert auf dem Maternusplatz stattfinden, darüber hinaus gibt es zwei Tage lang wieder ein breites Angebot für Groß und Klein. Auch der Kölner BilderBogen wird sich an einem kleinen Stand präsentieren und lädt zum konstruktiven Dialog.

Viele weitere Themen erwarten Sie in dieser Ausgabe und natürlich eine Übersicht zu **Veranstaltungsterminen**, die wir in einer Auswahl für Sie zusammengestellt haben.

Nutzen Sie auch gern unseren kostenfreien und unkomplizierten **Newsletter**, der jeden Freitag um 12 Uhr Interessantes und Neues aus Köln für Sie bereithält: www.bilderbogen.de/diewoche-abo

Last but not least möchten wir an dieser Stelle wieder in eigener Sache werben und bieten eine weitere Stelle als **Mediaberater/in** an – bei Interesse freuen wir uns über Kontaktaufnahme.

Viel Spaß beim Lesen & herzliche Grüße aus der Gustav-Radbruch-Straße 10

Ralf Perey & Marcus Becker

Musik in der Erlöserkirche: Barocke Virtuosität

Barocke Virtuosität im sommerlichen Serenadenkonzert steht am Freitag, 25. August, um 19 Uhr, in der Reihe „Musik in der Erlöserkirche“ in eben dieser Kirche in Rodenkirchen, Sürther Straße 34, auf dem Programm. Werke von Georg Philipp Telemann, Georg Friedrich Händel und Johann Sebastian Bach werden gespielt vom Bonner Telemann Ensemble und den Solistinnen Bettina von Dombois, Barockvioline, Cordula Breuer, Traversflöte und dem Solisten Gerald Hambitzer, Cembalo. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.

Bettina von Dombois, Tochter einer Rodenkirchener Familie, erhielt ihre musikalische Ausbildung mit dem künstlerischen Hauptfach Violine an den Musikhochschulen Würzburg und Düsseldorf. Schon während ihres Studiums begann ihre internationale Konzerttätigkeit mit so namhaften Orchestern wie Concerto Köln, Neue Düsseldorfer Hofmusik und: Das kleine Konzert unter Leitung von Hermann Max. Darüber hinaus gilt ihre besondere Liebe der Kammermusik. Nicht nur die Streichquartettliteratur, sondern auch die zahlreichen reizvollen Triosonaten des Barock bringt sie mit ihren Ensembles „Archi e tasto“ und dem „Telemann-Ensemble Bonn“ auf historischen Instrumenten zur Aufführung.

Das Telemann-Ensemble Bonn setzt sich aus Musikerinnen und Musikern zusammen, die sich mit Hingabe und Leidenschaft der historischen Aufführungspraxis von barocker und klassischer Kammermusik widmen. Acht Mitglieder spielen als Solisten oder Kammermusiker in renommierten Ensembles wie Concerto Köln, Concert Royal Köln, Akademie für Alte Musik Berlin und anderen. Neben Tourneen im In- und Ausland dokumentieren regelmäßige Rundfunk-und CD-Einspielungen die langjährige Spielerfahrung mit dem Repertoire des 17. und 18. Jahrhunderts.

Die Ensemblemitglieder musizieren auf barocken Originalinstrumenten in „alter“ Stimmung. Damit ist es ihnen möglich, der Klangästhetik des 18. Jahrhunderts nahezukommen und die besondere Farbigkeit der Musik wiederzugeben. In der Serenade erklingen unter anderem zwei Werke aus Telemanns „Pariser Quartetten“ beziehungsweise den „Nouveaux Quatuors En Six Suites“. (ht).

Kultursonntag im KunstKwartier44

Jeden dritten Sonntag im Monat öffnen Künstler:innen des KunstKwartiers44 in Köln-Rodenkirchen in der Zeit von 13 bis 17 Uhr ihre Ateliers. Am 20. August wird es wieder eine Möglichkeit für Gäste geben, mit den Künstler:innen ins Gespräch zu kommen. Das KunstKwartier44 ist eine seit 2021 bestehende Künstlergemeinschaft im Kölner Süden, die mit ihren zahlreichen Kunstschaffenden ein breites Spektrum an künstlerischen Arbeiten präsentiert: Malerei, Grafik, Fotografie, Skulpturen, Videoinstallationen, Musik und vieles mehr. Die Ateliers befinden sich in der Ringstraße 40+46 in 50996 Köln-Rodenkirchen (Trakt A, Gebäude 19 und Gebäude 30). Eintritt frei. (ht).

Veranstaltungen im Maternus

Auch im Monat August gibt es gleich vier Veranstaltungen in der Maternus Seniorenwohnanlage in Rodenkirchen, Hauptstraße 128, die sich nicht nur an die Bewohner, sondern auch an Seniorinnen und Senioren außerhalb des Hauses wenden.

Den Auftakt macht am Mittwoch, 2. August, von 18 bis 19 Uhr ein heiterer Opern- und Operettenabend mit Duetten und Arien von Mozart, Bizet, Paul Lincke und anderen. Das Konzert findet im Restaurant der Seniorenwohnanlage statt, Eintritt ist wie bei den anderen drei Angeboten frei.

Am Dienstag, 8. August, um 15 Uhr stehen an gleicher Stelle die „kölsche Verzällche“, die heitere Erzählrunde in kölscher Mundart, auf dem Programm.

Und am Montag, 14. August, von 17.30 bis 18.30 Uhr, gibt es einen Vortrag „Weißt du noch?“ Zu diesem Angebot können die Gäste gerne ein oder zwei persönliche Fotos mitbringen. Referent ist im Restaurant bei freiem Eintritt der Diplom-Psychologe Werner Hübner. Und den Abschluss im Monat August bildet in der Maternus-Seniorenwohnanlage ein klassisches Sommerkonzert mit der Konzertpianistin Hiroko Nakano. Termin ist Donnerstag, der 24. August. um 18 Uhr, Aufführungsort ist wieder das Restaurant. (ht).

Über 35 Jahre Erfahrung
in Gewässer- & Umweltschutz

IHR KOMLPETT-SERVICE

- KANAL- & ROHRSANIERUNG
  FALLROHRSANIERUNG, RÜCKSTAUSICHERUNGEN
- FETTABSCHEIDER
  & ÖLABSCHEIDER
- TANKSCHUTZ
  SANIERUNG, DEMONTAGE, ENTSORGUNG
- BEHÄLTER-/DRUCKBEHÄLTER-SANIERUNG

KANAL-SANIERUNG OHNE FREILEGEN DER ROHRE

Willi Zitzmann GmbH & Co. KG
Industriestraße 87, 50389 Wesseling – Berzdorf
Zentrale: 0 22 32 / 579 36-0
www.willi-zitzmann.de
info@willi-zitzmann.de
willi zitzmann

CICHON + STOLBERG
Wankelstraße 47
50996 Köln-Rodenkirchen
Fon (0 22 36) 397 - 200
Fax (0 22 36) 397 - 250
info@cryptin.de

- Zutrittskontrollanlagen „crypt in®“
- Sprech-, Video- und Überwachungsanlagen
- EDV Verkabelung, Spleiß- und Messarbeiten
- Planung und Ausführung sämtlicher Elektroanlagen

www.cryptin.de

BIOSTHETIK
Franke

Leidenschaft für schönes Haar mit exklusiven Produkten von LA BIOSTHETIQUE

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Biosthetik Franke - Hauptstraße 81
50996 Köln-Rodenkirchen - Tel.: 0221-392735 oder 394412

In Rodenkirchen und Umgebung gibt es viele kleine verwunschene Ecken. So auch im Biergarten vom Brauhaus Steeps. Hier findet man ein wunderschönes Meer an blühenden Hortensien. Für Bienen eine Arbeitststätte und für uns eine Augenweide. Foto: Ralf Perey

INHALT

RODENKIRCHEN

Liebe Leserinnen, liebe Leser
Editorial von Ralf Perey und Marcus Becker ..... **S. 1**
Musik in der Erlöserkirche: Barocke Virtuosität ..... **S. 2**
Kunstsonntag im KunstKwartier44..... **S. 2**
Veranstaltungen im Maternus ..... **S. 2**
„Eine kulinarische Reise entlang der Riviera“ ..... **S. 4**
Ausbildung zum Veranstaltungstechniker:
Spannender Job mit vielen Herausforderungen ..... **S. 7**
Kunstsonntag in der Wachsfabrik ..... **S. 8**
A4-Ausbau: Vorzugsvariante vorgestellt ..... **S. 9**
Bürgerwerkstatt Meschenich
mit erster Veranstaltung ..... **S. 12**
„Blue:Notes“ mit dem Maik-Krahl-Quartett ..... **S. 14**
Geht der Zucker nur auf die Nerven?
Antonius-Forum widmet sich am 24. August
dem Thema Schmerzen bei Diabetes ..... **S. 16**
Einkaufen mit digitaler Unterstützung
Bring!-App hilft bei der Haushaltorganisation ..... **S. 18**
brune küchen: Tradition trifft auf moderne Planung ..... **S. 19**
Kölner stellt hochwertiges Olivenöl auf Mallorca her
Handgeerntet und in eigener Mühle gepresst ..... **S. 20**
Michael Jung bleibt Präsident der Innenstädter ..... **S. 21**
Jeck in Hellblau – Teil 2 ..... **S. 21**
Fuhrwerkswaage Kunstraum in Sürth
pausiert im August ..... **S. 22**
„KI“ Künstliche Intelligenz – Fluch oder Segen? ..... **S. 24**
Matinee: Beethoven und die tiefen Holzbläser ..... **S. 24**
Das Ende der Wassertoiletten in Schrebergärten
Seit diesem Jahr gilt eine neue
Kleingartenverordnung in Köln ..... **S. 26**
StEB innovativ - Experimenteller Hochwasserschutz
16. Juli in Marienburg: StEB-Hochwasserübung 2023 ..... **S. 28**
Älter werden... los geht’s!
Infotag für ältere Menschen und
ihre Angehörigen auf dem Maternusplatz ..... **S. 29**
Aktuelles zum Abriss
des Bezirksrathauses Rodenkirchen ..... **S. 30**
Sommerfest im Maternus Seniorencentrum ..... **S. 31**
„Condor-Flug“: Radtouristikfahrt des TSV Immendorf .....**S. 31**
Erstes Veedelsfest: Unser Veedel ist bunt! ..... **S. 31**
Auftakt der 1. Rodenkirchener Open-Air Kinonacht ..... **S. 35**
Traditionsapotheken haben neue Besitzer ..... **S. 35**
KiWi: 15 Jahre Kinder-Willkommen-Besuche ..... **S. 36**
„Zoum-Sondy“ – Reggae-Konzert unter Bäumen ..... **S. 36**
Mit Literamus
zur Frankfurter Buchmesse ..... **S. 36**

RUBRIKEN

Gastkommentar
Reinhold Rombach ..... **S. 23**
Portrait des Monats..... **S. 31**
Terminkalender ..... **S. 32 - 34**
Kölsches Wöderboch ..... **S. 36**

ZUM TITELBILD: **Die Freundinnen Yvonne, Beate, Birgit und Marion (v.l.n.r.) während Ihrer sommerlichen Reise entlang der Riviera. Foto: Ralf Perey**

DAMIT SIE NIE VON SINNEN SIND: AKUSTIK UND OPTIK

Seit mehr als 25 Jahren
für Sie im Kölner Süden
OPTIK Sichtbar
DANIELA NEUHAUS & JOACHIM BUCHMÜLLER
Rodenkirchener Straße 158 · 50997 Köln-Rondorf
Telefon: 0 22 33 - 26 00 · www.sichtbar-optik.de

„Eine kulinarische Reise entlang der Riviera“

Der Stadtbezirk II hat viel zu bieten – das dachten sich auch die Freundinnen Birgit, Yvonne, Marion und Beate und nahmen den Kölner BilderBogen mit auf ihre kulinarische Reise entlang der Riviera inmitten der Sommerferien.

Bild 1 - Per Fahrrad ging es an einem sommerlichen Wochenende los mit einem ersten kühlen Kaltgetränk auf der Terrasse mit „schönster Aussicht“ im Brauhaus Quetsch. Die neue liebevoll gestaltete und dekorierte Terrasse bietet einen der schönsten Blicke in Richtung Köln. Das Ganze witterungsunabhängig, so lässt sich die neue Überdachung in Sekunden elektrisch öffnen oder schließen, so wie es für die Gäste am angenehmsten ist. Die entspannte Atmosphäre genossen die vier Freundinnen aus Sürth, Weiß und Rodenkirchen mit einer kühlen Fass Brause, bevor es entlang des Rheinpfades weiter Richtung „Albatros“ ging.

Bild 2 - Das beliebte Bootshaus „Albatros“ war leider an diesem Tag von einer geschlossenen Gesellschaft bereits belegt, was die Begehrlichkeit dieser großartigen Location unterstreicht. Mit deren großem Saal mit offenem Giebel bietet das schwimmende Lokal Gruppen bis zu 150 Personen die Möglichkeit, verschiedenste Anlässe zu feiern. So nutzten unsere Damen zumindest die Möglichkeit, die umfangreiche Speisekarte zu studieren, um einen baldigen erneuten Anlauf für einen Besuch zu starten.

Bild 3 - Fürs erste ging es aber dann weiter in Richtung Treppchen, auf das man schon ganz besonders neugierig war. Neben den netten neuen Pächterinnen gibt es nämlich jetzt in dem Traditionslokal ein schmackhaftes neues Bier aus der Augustiner Brauerei und besondere Cocktails.

Aus dem eiskalten Steinkrug genossen die Vier dann ein klassisches Augustiner Bier auf der beliebten Sonnenterrasse mit dieser unverkennbaren Atmosphäre. Auch hier wurde der nächste Besuch dann schon fest geplant, um in den Genuss des Cocktail-Angebots zu kommen, dessen Ruf im Veedel schon ausschließlich positiv vorauseilt.

Bild 4 - Bestens aufgelegt kehrten Beate, Yvonne, Birgit und Marion dann im Brauhaus Steep`s ein – auf den ersten Blick mitten im Ort ohne Terrasse. Weit gefehlt – im hinteren Bereich der beliebten Gaststätte (und Hotel) eröffnet sich ein zauberhafter Biergarten, den man als grüne Oase bezeichnen kann und erlebt haben muss. Üppige Bepflanzungen mit u.a. prächtigen Hortensien schaffen zeitweiliges Urlaubsgefühl inmitten von Rodenkirchen.

Bild 5 - Gut gestärkt mit leckerer Früh-Sport-Fassbrause genossen Beate, Yvonne, Birgit und Marion dann die herrliche entspannte Fahrrad-Fahrt entlang der Riviera bis zum Campingplatz Berger. In dem beliebten Biergarten des ältesten Campingplatzes Deutschlands angekommen, freuten sich die Damen dann auf ein ganz besonderes Angebot bei uns im Kölner-Süden – das Riviera Bier. Einzigartig und exklusiv nur hier erhältlich.
Nach alter Brauart und eigener Rezeptur bietet Camping Berger neben dem schon bekannten naturtrüben Dunkel nun auch ein Riviera-Gold an, welches dann auch gleich probiert wurde. Mit Rücksicht auf die bevorstehende Weiterfahrt mit dem Rad blieb es dann bei einer kleinen Kostprobe, die aber Lust auf mehr gemacht hat. „Wir kommen wieder …!“ war die einhellige Botschaft von den Vieren an Bernd und Benedikt Berger, den sympathischen Betreibern des Campingplatzes und Gastronomie mit ihrem über 90-jährigem Jubiläum.

Bild 6 - Nun stand die längste Etappe des Tages auf dem Programm – Ziel das Sürther Bootshaus. So wurde die entspannte Fahrt durch den schönen Weißer Rheinbogen genutzt, um die vorausgegangenen Besuche lebhaft zu diskutieren. Einheitliche Erkenntnis war, wie schön es doch an der Riviera ist und welch großartige Angebote zum Verweilen einladen. Diesen Eindruck können wir nur unterstreichen ;-)
Angekommen am Sürther Bootshaus, beeindruckte dann zunächst schon die neue Steganlage, die mit ihren großen und kleinen Booten ein ganz besonderes maritimes Flair versprüht.
Das breite und qualitativ hochwertige Angebot an Getränken &

Fotos: Ralf Perey

Speisen lockt täglich viele Gäste auf das Bootshaus, was mitunter eine Reservierung im Vorfeld erforderlich macht. Yvonne, Beate, Marion und Birgit hatten eine besondere Spezialität zum Abschluss Ihrer kleinen Reise im Fokus – so munkelt man im Veedel, dass es hier den besten Aperol Spritz gibt. Gesagt getan, und so genossen und bewerteten die Freundinnen das spritzige Kaltgetränk mit der Bestnote 1 Plus. Das positive Resümee der schönen kleinen Reise entlang der Riviera spiegelte sich in den zufriedenen und glücklichen Gesichtern der Reisegruppe am Ende des Tages wider, die bereits den nächsten gemeinsamen Ausflug in weitere Lokalitäten unseres Stadtbezirk II planten. Wir werden Ihnen natürlich davon berichten. (mb)

BETON GMBH & Co. KG RENOVATIONS®

KOSTENSPAREND - INNOVATIV - LANGLEBIG

DER SPEZIALIST FÜR BETONBESCHICHTUNG - UND SANIERUNG

Ihr persönlicher Ansprechpartner
Michael Coburger
Geschäftsleitung

PARKBAUTEN – BALKONE – INDUSTRIEHALLEN

UNSERE LEISTUNGEN

- Sanierung von Tiefgaragen + Parkhäusern, Balkonen und Industrieböden
- Betonbeschichtungsarbeiten auf Industrieböden, Balkonen und in Tiefgaragen + Parkhäusern
- Betonschutzanstriche
- Wartung zur langfristigen Werterhaltung
- Markierungsarbeiten

VEREINBAREN SIE JETZT EINEN TERMIN

Beton Renovations GmbH & Co. KG
Kelvinstraße 31/5
50996 Köln

Telefon: + 49 2236 378 326 5
Telefax: + 49 2236 378 326 4
info@beton-renovations.com
www.beton-renovations.com

WIR SUCHEN DICH!

(M/W/D)

VERANSTALTUNGSTECHNIKER
RIGGER, ELEKTRIKER

WIR BILDEN AUS!
FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK
& VERANSTALTUNGSTECHNIK

mls|magiclight+sound

BEWERBUNGEN AN: JOBS@MLSP.DE **MEHR INFOS UNTER:** WWW.MLSP.DE

Ausbildung zum Veranstaltungstechniker – spannender Job mit vielen Herausforderungen

Holger Vesen von MLS magic light+sound GmbH, und Azubi Jan-Niklas Bust besuchten den Kölner BilderBogen und berichteten über die Ausbildung zum Veranstaltungstechniker

„Die Arbeit macht großen Spaß. Sie ist total vielfältig und abwechslungsreich. Es gibt immer neue Herausforderungen und kein Tag ist wie der andere. Außerdem ist es super, im Team zu arbeiten“, erzählt Jan-Niklas Bust. Der 24-Jährige aus Kerpen-Horrem macht eine Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik.

Veranstaltungstechniker sorgen dafür, dass bei großen Veranstaltungen, wie Events, Fernsehformaten, Konzerten, Messen und Kongressen wie auch bei „kleineren“ Projekten wie Feiern von Karnevals- und Sportvereinen, die technischen Voraussetzungen stimmen. Sie bauen Bühnen auf, setzen die von den Kunden gewünschte Beleuchtung und Spezialeffekte um, bauen die Gerüste für die Lampen und die Beschallungsanlagen auf, richten die nötigen Steuerungs- und IT-Netzwerke ein, verlegen Kabel und vernetzen alles miteinander.

Für Jan-Niklas ist es ein Traumberuf. Wenn er von den Leuchten spricht, die so gesteuert werden, dass sie genau zum vorgegebenen Zeitpunkt einsetzen und sich bewegen, oft abgestimmt auf Musik, ist ihm seine Begeisterung deutlich anzumerken. „Es ist einfach super, wenn man schließlich ein tolles Ergebnis hat“, sagt er.

Im August startete sein drittes Ausbildungsjahr. Die Ausbildung macht er bei MLS magic light+sound. „Wir sind Dienstleister für Licht, Ton, Video und Rigging, also das Traversenkonstrukt für das technische Equipment“, erläutert Holger Vesen, Meister in Veranstaltungstechnik und in der Firma zuständig für die Azubis. Das Unternehmen mit 85 festen Mitarbeitern und gut 350 freien Mitarbeitern gehört zu den Topfirmen in der Branche in Deutschland. Firmensitz mit über 7.000 qm Lagerfläche ist Köln Marsdorf. Weitere wichtige Produktionsstandorte des Unternehmens sind in München, Hamburg und Berlin. MLS ist unter anderem für viele große TV-Shows im Einsatz, wie für „Germany´s Next Topmodell“, „Grill den Henssler“, „Ninja Warriors“, die ARD-Sportschau, „Deutschland sucht den Superstar“ und „Let‘s Dance“. „Wir arbeiten europaweit. Für die Shows, aber auch für die Castings geht es auch oft ins Ausland“, berichtet Holger Vesen.

Derzeit bildet MLS achtzehn Azubis im Bereich Veranstaltungstechnik aus. „Wir nehmen gerne Leute mit mittlerem Schulabschluss, aber auch mit Hauptschulabschluss, selbstverständlich auch Abiturienten“, sagt Herr Vesen. Voraussetzungen für die Ausbildung ist Interesse an Technik, erläutert er. Auch körperlich fit sollten die Bewerber sein, denn der Job kann durchaus anstrengend sein. Ebenfalls wichtig: Wenn man die Ausbildung startet, sollte man bereits volljährig sein oder es bald werden.

Die Ausbildung dauert drei Jahre und findet teils im Betrieb und teils in der Berufsschule statt. „In den ersten Wochen sind die Azubis viel im Lager, damit sie zunächst alle Materialien und Geräte kennenlernen. Danach kommen sie mit auf unsere Produktionen vor Ort und lernen dort alles, was zum Beruf gehört“, schildert der Meister. Ein Aspekt, der bei der Arbeit der Veranstaltungstechniker extrem wichtig ist und daher auch den Azubis von Beginn an vermittelt wird, ist die Sicherheit. „Wir arbeiten mit Strom und mit schweren Leuchten, die zum Teil über dem Publikum hängen. Da darf nichts passieren“, betont Herr Vesen.

Ab Mitte des zweiten Ausbildungsjahres können die Azubis sich spezialisieren, zum Beispiel als allgemeiner Beleuchter, als

BERUFSBILD VERANSTALTUNGSTECHNIKER

Fachkräfte für Veranstaltungstechnik sorgen dafür, dass bei Konzerten, Messen, Musicals, Studioaufnahmen und anderen Veranstaltungen alles reibungslos läuft. Sie planen die Ausstattung und den Ablauf von Veranstaltungen in technischer Hinsicht, bauen Bühnen-, Szenen- und Messeaufbauten und Beleuchtungs-, Projektions- und Beschallungsanlagen sowie Steuerungs- und IT-Netzwerke auf. Sie kümmern sich um alles, was mit Licht-, Ton- und Videotechnik zu tun hat und im Rahmen eines Events zum Einsatz kommt

AUSBILDUNG: duale Ausbildung, Dauer drei Jahre

ARBEITGEBER, PERSPEKTIVEN, VERDIENST: Potentielle Ausbilder und Arbeitgeber sind zum Beispiel Rundfunksender, Eventveranstalter, Konferenz- und Technikunternehmen oder auch Stadtverwaltungen. Nach der Prüfung zur staatlich anerkannten Fachkraft für Veranstaltungstechnik gibt es viele Perspektiven, sich weiterzuentwickeln, zum Beispiel, einen Meister zu machen.

BESONDERHEITEN DES BERUFES:

- Abwechslungsreicher Berufsalltag
- Unterschiedlichste Veranstaltungen im In- und Ausland
- Körperlich anspruchsvolle Tätigkeit
- Flexible Arbeitszeiten

Weitere Informationen zum Beruf und zur Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik finden sich im Internet, zum Beispiel auf der Seite der Bundesagentur für Arbeit unter web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/129457

Rigger, als Stromer im Bereich Elektrik, als Systemer – der ist bei den Veranstaltungen dafür zuständig ist, dass die Vernetzung unter auf Erden miteinander verbundenen Geräten funktioniert – oder als Lichtpultbediener. „Das ist der kreative Part. Der Operator programmiert die Lichtpulte, damit jede Leuchte zum bestimmten Zeitpunkt in der gewünschten Farbe leuchtet und sich bewegt“, erklärt Herr Vesen.

Die Azubis bei MLS verdienen übertariflich. Im Beruf gebe es viele Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln, so Vesen. „Man kann technischer Leiter werden, als Rigger auf ein höheres Level kommen, und man kann natürlich einen Meister machen“, informiert er. Weiterbildungen werden durch MLS besonders gefördert, da sich die Technik stetig weiterentwickelt.

Jan Niklas wusste bereits als Schüler, dass Veranstaltungstechnik sein Ding ist. „Ich hatte in meinem Zimmer zu Hause schon einen ´moving-head´, also Lampen, die sich bewegen lassen, und eine Nebelmaschine. Das hat mir totalen Spaß gemacht, die zu steuern“, erzählt er. Als er 2015 die Schule mit der mittleren Reife abschloss, war er aber erst 16 und damit zu jung für die Ausbildung. Daher machte er zunächst eine Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann und arbeitete anschließend drei Jahre in dem Beruf.
„Das war auch gut, aber ich hatte den Veranstaltungstechniker die ganze Zeit im Hinterkopf“, sagt er. Schließlich bewarb er sich bei MLS und begann dort 2021 die Ausbildung zu seinem Traumjob. „Es ist wirklich die beste Firma, um das zu machen. Das Spektrum an Einsätzen reicht von großen Veranstaltungen über TV-Shows bis hin zu kleineren Veranstaltungen. Da ist alles dabei und ich lerne wirklich viel“, sagt der junge Mann. Jan-Niklas will sich zum Operator spezialisieren.

„Veranstaltungstechniker ist wirklich ein spannender und vielseitiger Job. Und man ist hautnah bei den Stars dabei. Wer sich dafür interessiert, sollte überlegen, ob das nicht etwas für ihn ist“, so Holger Vesen. Das Unternehmen bietet auch Praktika an. Für Niklas geht es im August für vier Wochen mit der Firma nach Mallorca, eine Dating-TV-Show technisch betreuen. „Tolle Sache, ich freue mich schon darauf“, lacht er. (sb)

WIR BILDEN AUS

Ausbildung zum Orthopädieschuhmacher (m/w/d)

Menschen helfen ist eine Herzensangelegenheit von Dir. Du hast mindestens den Abschluss der Berufsreife, Spaß am Verkauf und möchtest viel Neues lernen.

Ziel deiner Ausbildung zum Orthopädieschuhmacher:

- Fertigung orthopädischer Schuhe und orthopädieschuhtechnischer Hilfsmittel
- Umbau konfektionierter Schuhe (Schuhzurichtung, Reparaturen, ...)
- Herstellen von orthopädischen Einlagen nach Maß und Semi-orthopädischer Schuhe
- Verkaufs- und Beratungsgespräche mit Kunden bezüglich der Produkte Schuhe, Einlage Schuhzurichtungen, Reparaturen etc. und vieles mehr

Ausbildung zum Verkäufer / Einzelhandelskaufmann (m/w/d)

Das lernst du in unserem Sanitätshaus als Ausbildung zum Verkäufer/ Einzelhandelskaufmann:

- wie du Kunden umfassend berätst und versorgst
- wie du Aufträge bearbeitest
- wie du diverse Hilfsmittel abmisst
- wie du organisatorische Aufgaben im Sanitätshaus erledigst
- wie du dafür sorgst, dass die betrieblichen Informations- und Kommunikationsflüsse reibungslos funktionieren
- wie du Waren präsentierst und Geschäftsräume dekorierst werden
- wie du mit Ärzten, Therapeuten sowie Klinikpersonal kommunizierst und mit ihnen Hand in Hand arbeitest.

ETWAS ÜBER UNS Vierbaum Orthopädie ist ein erfolgreiches, wachstumsorientiertes Unternehmen mit ca. 80 Mitarbeitern an 9 Standorten in NRW. Innovative Produkte und Services im Bereich Gesundheit zeichnen uns aus. Als traditionelles Familienunternehmen stehen wir seit fünf Generationen für Qualität und Erfahrung im Bereich individueller orthopädischer Lösungen. Bei uns steht der Mensch im Vordergrund: Die Zufriedenheit und Lebensqualität unserer Kunden und Patienten ist unser tägliches Ziel. Unterstütze uns dabei! Wir bieten zukunftssichere und abwechslungsreiche Tätigkeiten mit hervorragenden Perspektiven im Gesundheitswesen.

Vierbaum Orthopädie

Vierbaum Orthopädie in Köln
Maternusplatz 2 | 50996 Köln-Rodenkirchen
Tel.: 02 21 - 39 31 86
Mail: info@vierbaum.com
Web: www.vierbaum.com

Vierbaum Orthopädie GmbH & Co. KG
Carl-Zeiss-Straße 8 | 51674 Wiehl
Tel: 0 22 61 - 97 91 74
Mail: info@vierbaum.com
Web: www.vierbaum.com

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo. bis Fr. von 8.30 bis 18.00 Uhr | Samstag von 9.00 bis 13.00 Uhr

Kunstsonntag in der Wachsfabrik

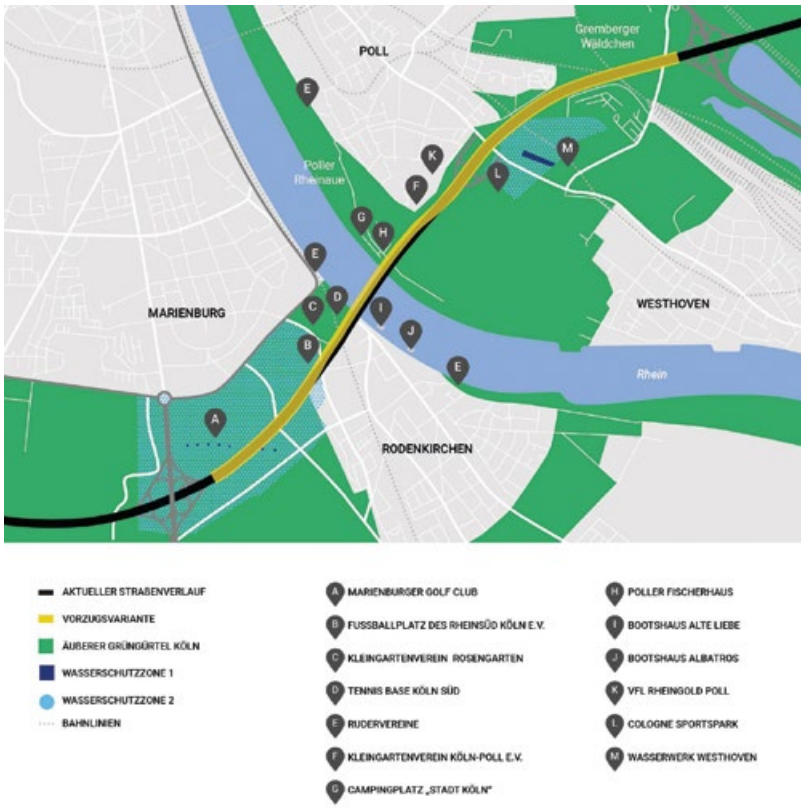
Der nächste Kunstsonntag in der Wachsfabrik, Rodenkirchen, Industriestraße 170, findet am Sonntag, 6. August, von 14 bis 18 Uhr statt. Viele Künstlerinnen und Künstler warten in zehn geöffneten Ateliers auf die Besucher und auf viele persönliche Begegnungen. Im Einzelnen sind das Jeannette de Payrebrune mit Gastkünstlerin Birgit Leinemann (Malerei), Manfred Wachendorf, Jovita Majewski, Pascal Behrendt, Inge Lange, Mira Frosch mit Malerei, Gertraud Lütkefels (Schmuck und Objekte), der Künstler miegL, Bildhauerei und Malerei, Ruprecht Stempell Fotografie, Sabine Burghardt, Fotografie, und Gastkünstler Josta Stapper, Zeichnungen, Joao de Almeida, Objekte, noch einmal Jeanette de Payrebrune, Malerei und Skulptur, H. J. Grewe, Box-Bücherschränke sowie Gastkünstler Carl Herrlich, Fotografie. Im Atelier 21 gibt es zur vollen Stunde kleine Konzerte aus dem Singer-Songwriter-Soul-Pop-Folk-Bereich. Die Kunsthistorikerin und Journalistin Hanna Styrie bietet auch an diesem Kunstsonntag in der Wachsfabrik bereits ab 13 Uhr eine Führung auf Spendenbasis durch die schon geöffneten Ateliers an. Treffpunkt ist am Eingang vor dem Rolltor von Barnes Crossing. Für die Führung wird zusätzlich Atelier 5 von Sebastian Probst geöffnet. Info auch unter www.kunstzentrum-wachsfabrik.koeln (ht).

A4-Ausbau: **Vorzugsvariante vorgestellt**

„A4plus“ – dieses Projekt-Kürzel steht für den Ausbau der Autobahn 4 zwischen den Autobahnkreuzen Köln-Süd und Köln-Gremberg. Statt heute auf sechs Streifen, soll der Verkehr künftig auf acht Spuren rollen. Innerhalb der circa 5,6 Kilometer langen Strecke liegt die Autobahnbrücke Rodenkirchen. Die Autobahn GmbH des Bundes begründet ihr anspruchsvolles Projekt damit, dass die sechsstreifige A4 „dem gegenwärtigen Verkehrsaufkommen nicht mehr gewachsen“ sei. Zudem prognostiziert sie langfristig einen deutlichen Anstieg der Verkehrsmenge. Den wachsenden Bedarf im Kölner Süden könne die zwischen Köln und Bonn geplante neue Rheinquerung mit dem Arbeitstitel „Rheinspange 553“ alleine nicht bewältigen. Schon im Februar wurde die von Bürgerinitiativen kritisierte Vorzugsvariante der „Rheinspange“ vorgestellt. Sie soll „nördlich von Wesseling-Urfeld und Niederkassel“ die Autobahnen 555 und 59 verbinden und unter dem Rhein als Tunnel ausgeführt werden.

Seit Juni ist mit Variante 2.1c auch die Vorzugsvariante im Verfahren „A4plus“ bekannt. Sie ist hervorgegangen aus der vertieften Untersuchung der zuletzt sieben Varianten und deren Bewertung bezüglich „ihrer objektplanerischen und umweltfachlichen Auswirkungen“. Laut Autobahn GmbH weist 2.1c im Vergleich „in zentralen Punkten (...) entscheidende Vorteile“ auf. „Keine Variante ist mit geringeren Gesamtkosten verbunden. Sie erfordert mit etwa sieben Jahren eine geringere Bauzeit und die Verkehrsführung während des Baus kann einfacher sichergestellt werden als bei vielen anderen Varianten“, stellt die Autobahn GmbH fest. Die Variante 2.1c zeige die beste Verträglichkeit für die Mehrheit aller Schutzgüter. Auch die Umweltbelange betreffend sei sie diejenige „mit den geringsten Auswirkungen auf Mensch und Umwelt“.

Mit Bestimmung der Vorzugsvariante endete die Vorplanung, die erste Planungsphase des Projekts. In dieser seien laut Autobahn GmbH auch die „berechtigten Interessen des Denkmalschutzes“ berücksichtigt worden. Gleichwohl führten tragwerkplanerische Berechnungen zu der Entscheidung, dass mit Blick auf einen achtstreifigen Ausbau die bestehende Brücke durch einen Neubau ersetzt werden müsse. 1941 eingeweiht, stürzte sie durch Bombentreffer schwer beschädigt kurz vor Kriegsende ein. 1954 war der Wiederaufbau, 1994 die unter laufendem Verkehr erfolgte nördliche Erweiterung auf insgesamt sechs Fahrspuren abgeschlossen. „Im heutigen Zustand ist Verkehr mit sechs Fahrspuren ohne weiteres möglich. Langfristig wird aber die Rodenkirchener Brücke das Ende ihrer Lebensdauer erreichen und durch einen Neubau ersetzt werden müssen. Dies ist voraussichtlich in 15 bis 20 Jahren der Fall“, heißt es seitens der Autobahn GmbH. Die Statik der Brücke lasse weitere Anbauten oder Verstärkungen nicht mehr zu. „Ein Ausbau auf acht Fahrspuren bedeutet daher, dass die Brücke vollständig neu gebaut werden muss.“ Jedoch seien dabei bestimmte Brückentypen, etwa eine Hängebrücke, optisch nicht ausgeschlossen. Aktuell befindet sich das Projekt



Übersichtskarte zur Vorzugsvariante in Höhe Rheinbrücke. Grafik: Autobahn GmbH des Bundes.

Elektro **Parsch**

Wir schließen am 31. August!

Nach 32 Jahren gehen wir in den verdienten Ruhestand.

% Vorher beginnt ab dem 1. 8. unser ultimativer **Ausverkauf**. Alles muss raus. Elektroartikel, Zubehör und Ersatzteile radikal reduziert.

Alle Bestellungen und Reparaturen werden auch nach dem 1.9. noch ausgeliefert.

Wir möchten uns bei unseren Kunden für die jahrelange Treue bedanken und wünschen alles Gute für die Zukunft.

Wolfgang Parsch und Team

Weißer Straße 2 – 50996 Köln-Rodenkirchen – Telefon 0221 / 39 39 93 – Telefax 0221 / 39 23 44

Das ist die Situation an der Konrad-Adenauer-Straße mit Zufahrt zum Parkplatz des Fußballplatzes des FC Rheinsüd Köln, rechts verläuft die A4.

Das ist die linksrheinische Fahrradrampe der Rodenkirchener Brücke. Auf der linken Seite liegt die Tennisanlage Schelling. Alle Fotos: E. Broich.

also in der zweiten Phase, der Entwurfsplanung. In dieser wird die Vorzugsvariante detaillierter zu einem sogenannten Vorentwurf ausgearbeitet. Diesem wird unter anderem zu entnehmen sein, welche Flächen tatsächlich in Anspruch genommen werden. Nach jetzigem Stand erfolgt der Ausbau der A4 „grundsätzlich symmetrisch“. Das heißt, diese wird auf beiden Seiten gleichmäßig verbreitert. Anders stellt es sich im Vorfeld und Abschnitt der Rheinbrücke selbst dar. Dort ist vorgesehen, die „Trasse um etwa eine Fahrbahnbreite nach Norden“ zu verschieben. „In der ersten Bauphase wird der Ersatzneubau der Richtungsfahrbahn Aachen auf der nördlichen Seite der Rodenkirchener Brücke in Parallellage errichtet“, so die Autobahn GmbH. Dieses nördliche Teilbauwerk soll vorläufig den Verkehr beider Fahrtrichtungen aufnehmen. Dann steht der vom Verkehr befreiten „alten“ Brücke der Abriss bevor. An ihrer Stelle, „auf Höhe der heutigen nördlichen Richtungsfahrbahn“, erfolgt ein weiterer Neubau für die Richtungsfahrbahn Olpe. Laut Autobahn GmbH bedeutet das in Zahlen für die zukünftige Trassierung: „Der südliche Fahrbahnrand der

Rheinbrücke (Richtungsfahrbahn Olpe) rückt gegenüber dem bestehenden Fahrbahnrand um circa 27,60 m nach Norden, der nördliche Fahrbahnrand (Richtungsfahrbahn Aachen) rückt um circa 33,25 m nach Norden."

Nahe der Brücke befinden sich nicht nur bewaldete Flächen, sondern auch Immobilien und vielfältige Einrichtungen. Zu den vom Brückenneubau und der Trassenverschiebung wohl betroffenen Adressen im Rechtsrheinischen zählen etwa ein Campingplatz, das Restaurant Poller Fischerhaus mit Biergarten und die Anlage des Kleingartenvereins Köln-Poll. Im Linksrheinischen sind der Kleingartenverein Rosengarten, die Tennisanlage Schelling am Heinrich-Lübke-Ufer und ein Fußballplatz des FC Rheinsüd in der Konrad-Adenauer-Straße zu nennen. Beide Sportanlagen liegen schon heute dicht an der A4.

Der Rheinsüd-Vorsitzende Georg Komma ist Mitglied im A4-Dialogforum und wurde in der entsprechenden Forums-Sitzung über die Auswahl der Vorzugsvariante aus „erster Hand" unterrichtet. „Die bisher groben Pläne lassen den Umfang der Inanspruchnahme unseres Sportgeländes noch nicht erkennen", so Komma. Daher kontaktierte er umgehend die Autobahn GmbH. Diese teilte ihm mit, dass erst mit dem weiteren Planfortschritt die exakte Inanspruchnahme zu erkennen sein werde. Als belastbarer Termin wurde Komma „Ende 2023" genannt. „Gemeinsames Ziel ist momentan, den Sportplatz zu erhalten", sagt Komma, der sich in engem Austausch mit Bezirksbürgermeister Manfred Giesen befindet. Momentan stehe der Ascheplatz auf der Prioritätenliste für den Umbau zum Kunstrasenplatz recht weit vorne. Im Rahmen der Umgestaltung könne gegebenenfalls eine Lösung gefunden werden, die mit den Baumaßnahmen rund um die A4 vereinbar sei, hofft Komma. „Wir werden am Ende sehen, was an Fläche gebraucht wird und entsprechend reagieren." Vorteilhaft könne sein, dass Fußballplätze nicht genormt seien und deren Maße in einem bestimmten Rahmen variabel.

„Wenn so gebaut werden sollte wie geplant, ist unsere Anlage weg", stellt ein enttäuschter Bernd Schelling fest. Er ist Pächter des Grundstücks unmittelbar nördlich der linksrheinischen Fahrradrampe und Eigentümer der dortigen Tennisanlage. Sein Vater hat sie 1954 eröffnet. Heute verfügt die Tennis Base am Heinrich-Lübke-Ufer über acht Sandplätze. „Hier wird seit Jahrzehnten sehr viel für den Tennissport unternommen", so Schelling. Unabhängig von ihrer Spielstärke seien auf der Anlage alle Tennisinteressierten willkommen. Und hier könne man einen Platz mieten, ohne einem Verein anzugehören. Deshalb befürchtet Schelling den Verlust auch dieser Vielfalt. „Der geplante Abriss und Neubau der Rodenkirchener Brücke ist unnötig, teuer und klimaschädlich", heißt es in einer gemeinsamen Erklärung der Kölner Grünen, des Bundestagsabgeordneten Sven Lehmann (Grüne), der Landtagsabgeordneten Eileen Woestmann (Grüne) und des Ortsverbandes der Grünen Rodenkirchen. Die mit 700 Millionen Euro bezifferten Baukosten würden „absehbar sogar noch teurer", wird in der Pressemitteilung vermutet und eine „horrende Belastung öffentlicher Haushalte" beklagt.

Die Erklärung geht auch ein auf den Trassenverlauf der Vorzugsvariante. Dieser beeinträchtige Grundstücke von 98 Privateigentümer:innen und sei verbunden mit starken Beeinträchtigungen von Mensch und Natur. „Deshalb formiert sich im Kölner Süden immer stärkerer Widerstand gegen das Autobahnprojekt." Immer neue Autobahn-Bauten passten nicht in die Zeit der Klimakrise, heißt es weiter. Deren Folgen seien bei uns in Nordrhein-Westfalen in Form von Dürre und schrumpfenden Trinkwasservorräten bereits deutlich zu spüren. „Stattdessen braucht es insbesondere die Verlagerung des Verkehrs auf die Schiene, was unter anderem zu einem Rückgang von Staus und Verkehrsbelastung durch Güterverkehr führen würde." Zu den sinnvollen Alternativen zählten auch Rheinquerungen für Straßenbahn, Fußgänger:innen und Radverkehr. „Wir werden uns weiterhin mit aller Kraft gemeinsam mit den Bürgerinitiativen für den Erhalt unserer Rodenkirchener Brücke einsetzen!", schließt die Erklärung.

Blick von der Einfahrt zur Tennisanlage Schelling. Wohl mindestens bis zur Höhe des markierten Baumes würde der neue nördliche Fahrbahnrand (Richtungsfahrbahn Aachen) nach Norden rücken.

Zu den angesprochenen Kritiker:innen des Projekts zählen Engagierte in Poll. Mit ihrer Bürgerinitiative A4minus setzen sie sich gegen den vorgesehenen Abriss der Hängebrücke und den Ausbau der A4 ein. Durch das Bauprojekt erwartet die Initiative „fast ausschließlich Nachteile für Poll und Umgebung". Sie befürchtet eine jahrzehntelange Bauzeit, Zerstörung von Naturraum sowie der Luft- und Lebensqualität. Sie wendet sich gegen Belästigung durch Lärm und Schadstoffe, gegen den Abriss von Wohn- und Gewerbeflächen. Die Initiative bestreitet die Sanierungsbedürftigkeit der bestehenden Brücke. Hauptgrund für deren geplanten Abriss ist laut A4minus ein Neubau, der „in beide Fahrtrichtungen jeweils zwei LKW-Spuren außen aushält".

Wie geht es weiter?

Auf die vermutlich dreijährige Entwurfsplanung folgt die Genehmigungsplanung mit dem Planfeststellungsverfahren. „In diesem formellen Prozess werden die gesamten Planungsunterlagen noch einmal öffentlich ausgelegt und erörtert. Nach umfassender Abwägung aller öffentlichen und privaten Belange erfolgt ein Planfeststellungsbeschluss. Gegen den Planfeststellungsbeschluss kann Klage erhoben werden. Nach Ende der Klagefrist ist der Plan unanfechtbar und es kann mit dem Bau begonnen werden", informiert die Pressestelle der Autobahn GmbH. Der eigentliche Baustart ist frühestens ab 2034 zu erwarten.
Am 29. August 2023 lädt die Autobahn GmbH zu einem virtuellen Bürgerdialog ein. Interessierte sind herzlich eingeladen. Dazu sollen in Kürze auf der Projektwebsite (https://a4plus.koeln/) nähere Informationen bereitgestellt werden. (eb).

Bürgerwerkstatt Meschenich mit erster Veranstaltung

In diesem Abschnitt von Meschenich-Nord (östlich Brühler Landstraße, westlich Bödinger Straße und nördlich Aldi-Areal) ist bis ca. Höhe des mittleren Strommastes Wohnungsbau geplant. Durch das Gebiet könnte auch die StadtBahn Süd verlaufen. Fotos: E. Broich.

Ein „gemütliches“ Dorf wünschen sich viele Menschen. Auch in Meschenich. Ein lebenswertes, mit einer angemessenen verkehrlichen, sozialen und kulturellen Infrastruktur. Das dürfte niemanden überraschen. Erst recht nicht die Mitglieder der Initiative aktiv für Meschenich e.V. (afM). Der Bürgerverein setzt sich schon lange für die Belange des Stadtteils ein. Denn es gab und gibt Defizite. Große Herausforderungen bilden auch geplante Neubaugebiete unmittelbar nördlich und westlich der bestehenden Siedlung. Deren Umsetzung würde die aktuelle Einwohnerzahl von rund 8000 merklich erhöhen.

Nun hat afM eine Bürgerwerkstatt ins Leben gerufen. Zum ersten Treffen füllten gut hundert Interessierte die Aula der Grundschule. Im Gepäck hatten sie Fragen, Kritik und konkrete Vorstellungen. Entsprechend lebendig verlief die von afM-Sprecher Ingo Brambach moderierte Auftaktveranstaltung. Zu Beginn bat er darum, sich losgelöst von Zwängen und Vorgaben grundsätzlich Gedanken zu machen, „wie wir unseren Ort gestalten können“. Darauf ziele das Projekt ab. Wie Meschenich entwickeln, wenn die Ortsumgehung im ersten Bauabschnitt Ende 2024 fertiggestellt und der Durchgangsverkehr Vergangenheit ist? Wie umgehen mit der Brühler Landstraße hinsichtlich der beschlossenen Anbindung an das Stadtbahn-Netz? Und wie soll die neue Bebauung auf derzeit noch landwirtschaftlich genutzten Flächen aussehen?

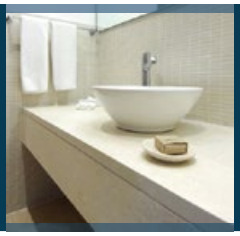
Brambach rief dazu auf, Wünsche zu äußern und die Phantasie spielen zu lassen – unabhängig davon, ob Ideen auf den ersten Blick umsetzbar erscheinen oder fern der Realität. In diesem Zusammenhang verwies er auf die Architektur-Masterarbeit „Das Dorf am Kölnberg – Konzepte für den Kölner Vorort Meschenich“ (2019) von Christian Westerfeld (ehemals Schramm). Dessen überraschende Entwürfe unter anderem mit vertikalen Schnitten durch die Großbauten waren zur Ansicht ausgehängt. Alle Wünsche „sollten wir erst mal maximal formulieren“, so das Statement von Ingo Brambach, der keine Beschränkungen gelten lassen wollte.

Brambach verdeutlichte, dass man solche großen Projekte nur gemeinsam stemmen könne. Als ein prägnantes Beispiel für „Dinge, die wir zusammen gelöst bekommen haben“ nannte er die im Bau befindliche Ortsumgehung. „Ohne unsere Demonstrationen gäbe es bis heute keine Bauaktivitäten dort“, vermutete Brambach. Dies sei ein Verdienst der Bevölkerung insgesamt. Bevor er auf gegenwärtige Verhältnisse und auf mögliche zukünftige Bedingungen einging, machte afM-Beirat Rolf Breuer mit der Geschichte der erstmals 1166 urkundlich erwähnten Siedlung vertraut. Der Architekt warnte, dass es kein guter Ansatz sei, den Ort auf die Anfang der 1970er Jahre errichtete überdimensionale Wohnanlage „Kölnberg“ zu reduzieren. Leben habe es hier schon lange, lange vorher gegeben. Man müsse versuchen, dieses ältere, „andere“ Meschenich deutlich stärker zu würdigen.

Mit Hans-Martin Wolff und Edmund Makrutzki begrüßte Brambach Vertreter des Stadtplanungsamtes. Wolff, stellvertretender Amtsleiter, zeigte sich beeindruckt von der Resonanz. Er verglich das gesamte Vorhaben in Meschenich in seinem Umfang mit den Groß-Projekten „Rondorf Nord-West“ und „Parkstadt Süd“. Makrutzki, als Planer für den Stadtbezirk Rodenkirchen zuständig, steckte den groben Rahmen der Bauprojekte ab. Sämtliche dafür vorgesehenen Flächen im Westen und Norden befänden sich in Privatbesitz. Allein der oder die Eigentümer:in entscheide über einen Verkauf. Damit machte Makrutzki auf eine entscheidende Voraussetzung aufmerksam, dass nämlich Enteignungen nicht vorgenommen würden. Er nannte es ein Dilemma, „dass wir in solche Landwirtschaftsflächen hineingehen“. Zumindest blieben Abschnitte dieser hochwertigen Böden unversiegelt, wies er etwa auf Ausgleichsflächen hin.

Entsprechend des Flächennutzungsplans soll in Meschenich-Nord ein Misch- und Wohngebiet entstehen. Westlich der Brühler Landstraße/nördlich der Straße Am Kölnberg sei eine Gewerbefläche vorgesehen. Dort wolle man auch einen Vollversorger unterbringen, so der Stadtplaner. Der afM erhofft sich zudem etwa Kleingewerbe und eine Tankstelle. Das Gebiet östlich der Brühler Landstraße/nördlich des Aldi-Areals biete sich als Wohnungsbaufläche an, sagte Makrutzki. Der afM wünscht sich dort ein durchgrüntes, ökologisches, maximal viergeschossiges Wohngebiet. Ähnlich argumentiert der Verein bei dem Vorhaben Erweiterung Meschenich-West innerhalb des noch nicht genehmigten neuen Regionalplans. Dort, zwischen bestehender Siedlung und Ortsumgehung, sieht Makrutzki einen Mix aus Einfamilien- und Geschosswohnungsbau. Dreißig Prozent entfielen auf öffentlich geförderten Wohnungsbau. Investoren müssten sich streng nach den entsprechend formulierten Verträgen richten, betonte der Stadtplaner. Die Versammlung schlug zusätzlich Seniorenwohnen und behindertengerechte Wohnungen vor. Ebenfalls plädierte sie für eine zentrale Energieversorgung. Man solle prüfen, ob das von naheliegender

SANITÄR + HEIZUNG
ÖL- UND GASFEUERUNG
REGENWASSERNUTZUNG
SOLARTECHNIK



osenberg
PROFILÖSUNGEN FÜR BAD + HEIZUNG
Kelvinstr. 31/6 | 50996 Köln (Industriegebiet Rodenkirchen) | Tel. 02236 - 89 666 16
Fax 02236 - 89 666 17 | www.osenberg-koeln.de | info@osenberg-koeln.de

Auf der Brühler Landstraße sollen in naher Zukunft Kraftfahrzeuge und die StadtBahn Süd verkehren.

Im Plangebiet Meschenich-Nord, nördlich der Straße Am Kölnberg und westlich Brühler Landstraße, ist Mischbebauung vorgesehen.

Industrie ausgehende Rohrleitungsnetz für Fernwärme für den „Kölnberg“ mit genutzt werden könne. Makrutzki versprach, das Thema mit Firmen und Investoren diskutieren zu wollen.

Äußerst kritisch sieht der afM die Idee einer Ergänzungsfläche Meschenich-Süd. Dagegen spreche zunächst die stellenweise Kollision mit einem Naturschutzgebiet, so Brambach. Zudem werde dort hineinströmende Kaltluft durch eine mögliche Bebauung gestoppt. „Mit uns wird es diese Neubaufläche nicht geben“, appellierte Brambach an die Stadt, generell bei Neubauflächen umweltschonende und den Klimawandel einbeziehende Aspekte zu berücksichtigen. Schon früh habe sich der afM einen Grüngürtel um den Ort herum gewünscht, so Brambach. Insgesamt mangele es dem hiesigen öffentlichen Raum an Sträuchern und Bäumen. Naheliegend schlug er vor, diesen Umstand auch in die Verhandlungen mit Investoren über Entwicklungsflächen einzubringen.

Ein Anlieger der Brühler Landstraße reklamierte, dass man eine Straßenbahn vor die Nase gesetzt bekomme: „Ich hole doch den Durchgangsverkehr nicht aus Meschenich heraus, um eine Bahn hinein zu holen. Das ist ein Unding.“ Brambach entgegnete vermittelnd: Klar, es bestünden unterschiedliche Meinungen zur Bahn und deren Linienführung. Und sicherlich sei es belastend, wenn man in Gleisnähe wohne. Im Prinzip stelle sich die Frage, womit dem gesamten Ort am besten gedient wäre. „Für die Mehrzahl der Meschenicher ist die StadtBahn eine Erleichterung“, stellte Brambach fest.

„Wir müssen den ÖPNV, die StadtBahn Süd, nach Meschenich bekommen.“ Das lasse auch die Idee reifen, einst auf der Schiene auch nach Brühl und Wesseling weiterfahren zu können. Nach Vorstellung des afM soll die Bahn bereits im ersten und nicht erst zweiten Bauabschnitt bis Meschenich-Süd, südlich des Neuengeldorfer Hofes, geführt werden. Dort ist auch ein P+R-Platz vorgesehen. Makrutzki räumte ein, dass ob der stellenweise Enge der Brühler Landstraße die Integration der StadtBahn-Trasse schwierig sei. „Herausfordernd“ nannte ein Gast die Absicht, dass sich Bahnlinie und Kraftfahrzeuge die Brühler Landstraße teilen sollen.

Verwundert ist man in Meschenich darüber, dass die Ortsumgehung ohne Lärmschutz errichtet wird. Aufgrund der damaligen, ohne das Projekt Meschenich-West erfolgten Planungen handele es sich um eine ortsferne Linienführung, erklärte Brambach. Eine solche erfordere rechtlich keinen aktiven Lärmschutz. Über dem Lärmrichtwert hätten sich allein vier Häuser befunden. Deren Eigentümer seien von Straßen NRW mit Schallschutzfenstern und Belüftungen entschädigt worden. Auf den berechtigten Einwand eines Gastes, weshalb die Ortsumgehung insgesamt nicht tiefer geplant worden sei, reagierte Brambach wie folgt: „Wir haben das im Planfeststellungsverfahren eingebracht.“ Er rechnet damit, dass dort kein Flüsterasphalt aufgebracht wird, aber zumindest ein ähnlich leiser moderner Belag. Ausgeführt werde die Umgehungsstraße mit drei statt wie ursprünglich vorgesehen vier Spuren. Wechselseitig würden zwei Fahrbahnen zur Verfügung stehen, auf denen maximal Tempo 80 km/h gelte.

„Was ist mit der Jugend?“ Eine Fragestellerin fand es sehr problematisch, dass Heranwachsende im Ort keinen Platz hätten. „Zur Infrastruktur gehören Soziales und Kultur“, stellte Brambach ernüchtert fest. Aber der seit mindestens sieben Jahren an die Stadtverwaltung adressierte Wunsch nach einer Begegnungsstätte sei immer noch nicht beantwortet. Auch die aufgegebene evangelische Thomaskirche komme aufgrund ihrer räumlichen Begrenzung und Nähe zum Woh-

GTÜ

HU-Plakette fällig? Eigene Kfz-Prüfstelle

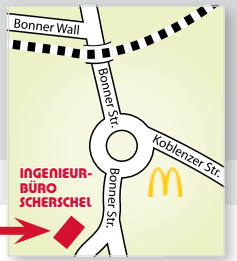
Wir kleben Ihnen „eine“!

Wir führen die **amtliche Hauptuntersuchung mit integrierter „Abgasuntersuchung“** sowie **Änderungsabnahmen** durch.

INGENIEURBÜRO SCHERSCHEL

SACHVERSTÄNDIGE FÜR KRAFTFAHRZEUGE UND STRASSENVERKEHRSUNFÄLLE

Bonner Str. 126 | 50968 Köln | Fon: 0221 - 385993 | Fax: 0221 - 374590
Mail: info@scherschel.com | Web: www.scherschel.com



Als Sachverständige für Kraftfahrzeuge und Strassenverkehrsunfälle bieten wir an

- Unfall- und Wertgutachten
- Technische Beratung
- Technische Gutachten
- Gebrauchtwagen-Zustandsberichte

eurotaxSCHWACKEexpert

BVSK
Mitglied im Bundesverband der freiberuflichen und unabhängigen Sachverständigen für das Kraftfahrzeugwesen e.V.

Auch in diesem Abschnitt in Meschenich-West ist zwischen bestehender Siedlung (rechts) und Ortsumgehung (im Bau, links) Wohnungsbau geplant.

numfeld nicht als solche in Betracht. Wenn die Neubebauung wie geplant durchgesetzt werde, so der afM-Sprecher, bestehe zudem Potential für eine weiterführende Schule, womöglich eine Gesamtschule.
Im Normalfall wenig utopisch klingt das, was in der Versammlung an Vorschlägen weiter geäußert und diskutiert beziehungsweise auf die ausgegebenen Wunschkarten geschrieben wurde. Den (von Brambach nicht gesetzten) Rahmen mag da einzig die Idee sprengen, den „Kölnberg“ abzureißen und dort einen Park anzulegen. Und was brennt den Bürgerinnen und Bürgern im Stadtteil auf den Nägeln, was liegt ihnen am Herzen? Vermisst werden kleine Läden, Lokale, Gaststätten, ein Veedel-Café auf Ehrenamtsbasis. Ebenso ein Bürgerzentrum, ein zentraler Platz etwa zur Ausrichtung von Märkten sowie mehr Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche. Sorgen bereiten mangelnde Tempokontrollen, die Missachtung von Einbahnstraßen-Regelungen und illegale, das Ortsbild verschandelnde Müllentsorgungen. Gerne sähe man die Brühler Landstraße als Allee mit Nutzbäumen. Den Bus- und Radverkehr möchte man mit Orten im Kölner Süden und im Erftkreis verbunden wissen. Hermann Jutkeit nannte die Anregungen aus der Bürgerschaft fundiert. Er ist Geschäftsführender Gesellschafter unter anderem einer Beratungs- und Projektentwicklungsgesellschaft. Auf Einladung der afM beschrieb er Notwendigkeiten und Verfahrensweisen einer Projektentwicklung. Unabdingbar hält er den Dialog mit den jeweiligen Bewohnerinnen und Bewohnern. Er warb für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit: Gegenseitig müsse man sich gut zuhören und ernst nehmen. „Es gibt hier ein Know-how, entscheiden tut die Politik.“ Jutkeit blickte auf seine fünfjährige, intensive Begleitung des Neubauprojekts Rondorf Nord-West zurück: „Wir haben 200 Termine gehabt.“ In der engen Zusammenarbeit mit Investoren sei „es wichtig, dass ein Wort ein Wort ist“. Sein Team könne Fachkompetenz einbringen, auch durch die Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern und diversen Einrichtungen. Aus dieser Warte könne man afM und Meschenich gut beraten, so Jutkeit. Er verdeutlichte: „Hier stehen wir ganz am Anfang.“
Das zweite Treffen der Bürgerwerkstatt soll am 25. oder 26. Oktober 2023 stattfinden. (eb).

Originell, ausgebufft und facettenreich: Maik Krahl und seine Trompete. Foto: Alessandro de Matteis.

„Blue:Notes“ mit dem Maik-Krahl-Quartett

Die nächste „Blue:Notes“-Veranstaltung im Bistro verde in der alten Schmiede in Rodenkirchen, Maternusstraße 6, findet am Freitag, 11. August, um 20 Uhr statt. Es spielt dann der Trompeter Maik Krahl mit seinem Quartett. Eintritt 15 Euro, am besten im Vorverkauf im Bistro selbst, Telefon 0221/9355 0417 oder unter info@walterscheidt.net.
Junge Musiker wie Maik Krahl, 31 Jahre alt und Trompeter, muss man in Deutschland mit der Lupe suchen. Und wer ihn findet, der stellt verblüfft fest, dass nur ganz wenige deutsche Nachwuchs-Jazzer derzeit origineller, ausgebuffter und facettenreicher klingen. Krahl braucht keine populären Showeffekte, um sein Publikum aus der Reserve zu locken, sondern einzig und allein seine instrumentale Virtuosität und die bunt schillernden Kompositionen. Denn er befindet sich im In-Between Flow. Was Wunder, wenn jemand während seines Studiums in Dresden und Essen von solch hochkarätigen Lehrern wie Till Brönner und Ryan Carniaux unterrichtet wurde! Dennoch kopiert Krahl keines seiner Vorbilder, sondern hat erstaunlicherweise längst einen unverkennbaren Ton und eine klar identifizierbare eigene Handschrift entwickelt. Die Entscheidungsangst, die der Trompeter noch 2018 in seinem Debütalbum Decidophobia mutig thematisierte, ist längst passé. Inzwischen trifft er viele richtige Entscheidungen, wie zum Beispiel die für Fraction, die 2020 erschienene Weiterentwicklung seiner kühnen Visionen. Auch dies aber nur eine weitere aufregende Zwischenstation auf dem Weg hin zu neuen unentdeckten Welten der Musik. Der jetzt erscheinende dritte Karriereschritt von Maik Krahl trägt eben jenen kryptischen Titel In-Between Flow, was man in etwa mit „Zwischenströmung“ übersetzen könnte. Damit bezieht er sich auf die pausenlos fortschreitende Entwicklung des Menschen. Wie in der Natur kann sich dessen Geist ausdehnen, entfalten und zu einem neuen Zustand heranreifen. Dort lässt er sich für eine Weile nieder, bis neue Impulse einen weiteren Übergang einleiten. Dieser kann schmerzhaft, anstrengend, energieaufwendig oder langwierig sein, aber auch durchaus interessant und spannend. „Man lernt viel über sich und die Welt und kann dabei in einen Flow geraten“, erklärt Krahl. Solche Zwischenströmungen, manchmal subtiler, manchmal abrupter Art, sowie die Zeiten der Zufriedenheit und Gelassenheit, inspirierten den jungen Gipfelstürmer zu acht fesselnden Kompositionen für dieses Album. Das Maik-Krahl-Quartett wird komplettiert durch Jerry Lu, Piano, Jakob Kühnemann, Bass und Niklas Walter, Schlagzeug. (ht).

- Anzeige -

- Anzeige -

Unsere Gesundheit

Dr. med. Toctam Bostani und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch!

Wir für Sie!

Nach mehr als 20 Jahren klinische Erfahrung in der Uniklinik Bonn habe ich mir im Januar 2022 meinen Herzenswunsch erfüllt und mich als Hausärztin in Rodenkirchen niedergelassen. Dies ermöglicht mir, eine kontinuierliche Begleitung und Beratung meiner Patienten im Bereich Gesundheit. Unterstützt von einem hervorragenden Team, sowie moderner Technik bin ich im Herzen von Rodenkirchen für Sie da.
Impfberatung, DMP (Disease-Management-Programme), Ultraschall, Krebsvorsorge, EKG uvm. zählen zu unseren medizinischen Aufgabengebieten. Im Rahmen der hausärztlichen Versorgung bieten wir auch gerne Hausbesuche an. Für Ihren Besuch sind Parkmöglichkeiten und die Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel gegeben.

Dr. med. Toctam Bostani
Hauptstrasse 87, 50996 K.-Rodenkirchen, Tel. 02 21 - 80 04 70 98

HERZLICH WILLKOMMEN!

bei Ihrem familiären & vertrauensvollen Ansprechpartner

UNSER SPEZIELLER SERVICE!

- individuelle & persönliche Beratung
- persönliche Kundenkonten mit Bonussystem
- Liefer- & Abholservice - sowie vieles mehr!

Bitte beachten Sie unsere aktuellen Angebote im Internet!
Kontaktpartner zu den Arztpraxen in Rodenkirchen

Apotheker Hanif Vallizadeh e.K.

Rathaus Apotheke

Hauptstr. 122 • 50996 Köln-Rodenkirchen • Tel.: 02 21 - 39 25 65 • Fax: 02 21 - 39 81 840
E-Mail: kontakt@rathaus-apo-rodenkirchen.de • **www.rathaus-apo-rodenkirchen.de**

HAUSARZTPRAXIS DR. MED. BOSTANI

UNSERE LEISTUNGEN:

- Vorsorgeuntersuchungen wie Impfberatung, Gesundheits-Check-Up, Krebsvorsorge uvm.
- moderne Diagnostikverfahren wie Lungenfunktionsanalyse, Ruhe- und Langzeit-EKG, Blutzuckermessungen uvm.
- unterstützende und koordinierende DMP Programme (Disease-Management-Programme)

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo. bis Fr. 8:00 bis 11:30 Uhr
Mo. und Do. zusätzlich von 15:00 bis 17:30 Uhr
und nach Vereinbarung

DR. MED. TOCTAM BOSTANI Hausbesuche nach Vereinbarung

Fachärztin für Allgemeinmedizin und Herzchirurgie
Hauptstr. 87, 50996 Köln

Telefon: 02 21 - 80 04 70 98
Mail: praxis@hausarzt-rodenkirchen.com
Web: www.hausarzt-rodenkirchen.com

PLASTISCHE CHIRURGIE KÖLN AM RHEIN

Dr. Miriam Koeller-Bratz
Maternusplatz 10 in Rodenkirchen

- Lidstraffung / Facelift
- Faltenbehandlung / Laser
- Entfernung Hauttumore / Lipome
- Medizinische Kosmetik
- Plastische Operationen

Bekannt aus:
RTL
RTLZWEI

50% RABATT auf eine medizinkosmetische Behandlung

Coupon ausschneiden und zum Termin mitbringen.

Lassen Sie sich unverbindlich beraten
0221 - 398 997 65
info@plastische-chirurgie-nrw.com
www.plastische-chirurgie-nrw.com

Oberärztin Dr. med. Behling prüft, ob ein diabetisches Fußsyndrom vorliegt. Auch dies kann starke Schmerzen verursachen oder durch das Fehlen eines Gefühls im Fuß unbemerkt bleiben. Fotso: St. Antonius Krankenhaus.

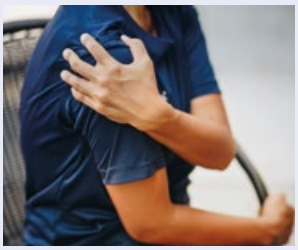
Geht der Zucker nur auf die Nerven?

ANTONIUS-FORUM WIDMET SICH AM 24. AUGUST DEM THEMA SCHMERZEN BEI DIABETES

Der Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit) ist eine weit verbreitete Volkskrankheit mit zunehmendem Vorkommen.

ANTONIUS-FORUM:
Was tun, wenn die Arme schmerzen?
Das Schulterzentrum stellt sich vor.

Referent: Priv.-Doz. Dr. med. Hendrik Kohlhof, MHBA
Chefarzt Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie



Di., 19. Sept. 2023, 17:00 Uhr, Cafeteria
St. Antonius Krankenhaus
Schillerstr. 23, 50968 Köln

Eines der wichtigsten Therapieziele bei einer Diabeteserkrankung ist in der Regel die Vermeidung zu hoher Blutzuckerwerte, um Folgeschädigungen zu verhindern und die Lebensqualität zu erhalten. Doch ein Drittel der Betroffenen leiden zusätzlich an Schmerzen.

Wo kann der Schmerz auftreten?

Bei mehr als der Hälfte der an Diabetes mellitus Erkrankten treten Schädigungen an Nervenfasern auf, die sich auf unterschiedliche Weise zeigen können. Fachleute sprechen von einer diabetischen Neuropathie.
Meistens werden die dünnen Nervenendigungen als Folgen des Diabetes mellitus unumkehrbar geschädigt. In Anhängigkeit davon welche nervalen Strukturen betroffen sind, kann dies mit Schmerzen einhergehen oder aber auch nur zu sensorischen oder motorischen Ausfällen führen ohne Schmerzen auszulösen. Dann tritt ein Kribbeln oder Taubheitsgefühl in den Füßen auf. Im Hinblick auf das diabetische Fußsyndrom sollten Betroffene hier besonders aufmerksam sein. Seltener werden durch anhaltend hohe Zuckerwerte einzelne dickere Nerven, z.B. Nerven, die aus dem Hirn oder Rückenmark austreten, geschädigt. Neben den Nerven, die Sensibilität, Motorik oder auch Schmerzen vermitteln, wird die Funktion unserer inneren Organe auch durch Nerven reguliert. Die Schädigung dieser Strukturen bei langjährig erhöhten oder schlecht eingestellten Blutzuckerwerten hat dann Auswirkungen z.B. auf die Herz-, Harnblasen- oder Sexualfunktion. Sind durch den Diabetes mellitus Schmerzen oder andere körperliche Einschränkungen dauerhaft vorhanden, verändern sich Bewegungsmuster, was Schmerzen an Muskeln und Skelett begünstigt. Dann treten Schmerzen womöglich täglich auf, was sich negativ auf das seelische Gleichgewicht auswirken kann. Betroffene geraten in eine Spirale der verminderten Lebensfreude und verminderten körperlichen und sozialen Aktivität unter weiter zunehmenden Schmerzen.

Behandlungsmöglichkeiten

Je nach Ursache der Schmerzen gibt es verschiedene Medikamentengruppen, die zur Behandlung von Schmerzen bei Diabetes, eingesetzt werden können. So können bei der Therapie aber nicht nur Medikamente zur Linderung beitragen. Genauso wichtig sind physiotherapeutische Behandlungen, die ggf. individuell abgestimmt werden, Wärmebehandlungen, Elektrotherapie oder z.B. Kneipp-Anwendungen. Das nachteilige Wechselspiel zwischen dem Auftreten von Spätschäden des Diabetes mellitus sowie Stress, Depression und anderen negativen emotionalen Zuständen ist gut untersucht. Die psychologische Unterstützung ist daher Bestandteil eines Therapieangebots für Betroffene. Diese Zusammenhänge, die Ursachen für das Entstehen von Schmerzen

Top-Act der Rodenkirchener Sommertage - die „Klüngelköpp“

Die große Bühne auf dem Maternusplatz –Hauptstraße wird wieder zur Shoppingmeile – der Platz an der Rheingalerie wird auch bespielt

Es sind zwar noch gut drei Wochen bis dahin, aber viele Rodenkirchener und Straßenfestgänger von außerhalb können sich jetzt schon auf die „Rodenkirchener Sommertage“ freuen, die wie im letzten Jahr am dritten August-Wochenende auf dem Programm stehen. Doch bevor es am 18., 19. und 20. August losgeht, hier schon mal ein paar Vorbemerkungen.

Top-Act am Samstagabend: die Klüngelköpp! Foto: Privat.

Straßensperrung

Am Freitag, 18. August, werden ab 18.30 Uhr die Hauptstraße ab Ecke Kirchstraße bis Walther-Rathenau-Straße, die Barbarastraße ab Ecke Hauptstraße bis zur Oststraße, die Maternusstraße ab Ecke Wilhelmstraße bis zur Hauptstraße für den Verkehr gesperrt. Ebenfalls gesperrt: der Maternusplatz, der Parkplatz an der Rheingalerie und der Rathausplatz.

Programm

Auch in diesem Jahr steht die große Showbühne auf dem Maternusplatz, mit Platz für rund 500 Sitzplätze und bis zu 1.000 Stehplätzen. Außerdem: die Pilze für Getränke, während die Stände mit den Speiseangeboten auf der Maternusstraße platziert werden. Und da die Bühne am frühen Freitagabend schon steht, gibt es hier am Freitag, 18. August abends, den „Klassiker“ aller Mitsingkonzerte, denn dann wird Björn Heuser mit seiner Gitarre bekannte Melodien anstimmen und eine große Fangemeinde wird wie ein riesiger Chor mitsingen. Top-Act sind in diesem Jahr die „Klüngelköpp“, die am Samstagabend sicher auch „die Stääne üvver dem Maternusplatz danze“ lassen. Am Sonntagmorgen gibt es hier einen schönen Jazz-Frühschoppen, im weiteren Programm wechseln sich Musikschaffende von außerhalb mit einheimischen Kräften ab. So wird das Kindertanzkorps der „Kapelle Jonge“ auf der Bühne des Maternusplatzes auch ein „Heimspiel“ haben. Eine Besonderheit am Rande: die Mitglieder der „Großen Rodenkirchener Karnevals-Gesellschaft“ werden auch einen Stand auf dem Maternusplatz beziehen, um sich zu präsentieren und mit dem einen oder anderen Festbesucher ins Gespräch zu kommen. GRKG-Geschäftsführerin Heike Horstmann: „Vielleicht will der eine oder die andere im nächsten Jahr mit uns im Karnevalszug mitgehen!“ Außerdem wollen die Karnevalisten wie schon früher einmal eine „Waffel-Back-Aktion“ für den guten Zweck starten. Diesmal soll der Erlös der Familie in Weiß zur Verfügung gestellt werden, die Ende Juni ihr gesamtes Hab und Gut durch einen Hausbrand verloren hat. Wer sich übrigens an der Waffelaktion beteiligen oder die Familie durch eine Geldspende unterstützen möchte, kann sich unter der Rufnummer 0171/498 7691 an Heike Horstmann wenden.

PROGRAMM BÜHNE MATERNUSPLATZ

Freitagabend: Mitsingkonzert mit Björn Heuser.
Samstag: Tanzschule Stallnig-Nierhaus, Festus, 4 Soul, 3SÖCK, Klüngelköpp und eine kölsche Coverband.
Sonntag: Jazz-Frühschoppen mit Wolfgang Behrendt & friends, Kindertanzkorps Kapelle Jonge Weiß, Eldorado, Tanzschule Stallnig-Nierhaus, „Zeppelin-Salon-Rockestra“.

Programm Hauptstraße

Die Hauptstraße wird in diesem Jahr beim Stadtteilfest wieder zur „Shoppingmeile“. Nicht nur ein Teil der dort ansässigen Geschäfte wird sich entsprechend präsentieren, Bruno Deutzmann hat auch Anbieter an der Hand, die jedes Stadtteilfest bereichern und nicht nur als Lückenbüßer fungieren. Am Kreisel gibt es einen schönen Weinstand mit Sitzgelegenheit ohne Musikbeschallung. Außerdem wird es auf der Hauptstraße einige schöne Oldtimer zu sehen geben. Auf dem Rathausplatz werden Attraktionen für Kinder aufgebaut. Auch der Kölner BilderBogen wird Teil der Sommertage, so wird das gesamte Team aus der Gustav-Radbruch-Straße an beiden Veranstaltungstagen präsent sein. „Gern möchten wir mit unseren Leserinnen und Lesern in den Dialog gehen und als Ansprechpartner für Fragen rund um unser Stadtteilmagazin zur Verfügung stehen. Für die Kleinen wird es eine fruchtige Überraschung unseres Kunden, dem Musikfest der Bundeswehr, geben.“ So voller Vorfreude die beiden Geschäftsführer Ralf Perey & Marcus Becker.

Bühne Rheingalerie

Für das Programm an der Rheingalerie ist Detlef Lauenstein verantwortlich. Er sagte zum BilderBogen: „Das Motto hier heißt: chillen – feiern – tanzen Gemütlichkeit und Zusammensein. Umgesetzt wird dieses Motto mit kulinarischen Ausflügen unter anderem nach Mallorca (kein Ballermann), Mexico, Kärnten und Kölle …und unterstützt durch Acts aus diesen Regionen (Kölle – kein Karneval). Wir verzichten auf eine große Bühne und eine laute Beschallung, also alles ein bisschen hööösch!“.
Für die Musik sorgen am Samstagnachmittag die Mariachi-Band „Los Mexicanos“ und die vierköpfige „Band ohne Namen“ aus Rodenkirchen. Das Highlight am Samstagabend wird ab 18 Uhr eine große 80er Jahre Tanzparty mit Showeinlagen von Akteuren der Tanzschule „Art of dance“ sein. Außerdem wirkt mit Evgenya Tkach und Eduard Belyakov ein bekanntes ukrainisches Tanzpaar mit. Der Sonntag beginnt mit echter Blasmusik bei einem schönen Frühschoppenkonzert, der Band „Domstadtbande“ und den „3SÖCK“ von und mit Detlef Lauenstein, die in diesem Jahr schon damit beginnen, in das in 2024 stattfindende 40-Jährige Bestehen hinein zu feiern. Außerdem wird für die Dauer der Sommertage ein „kleines Treppchen“ auf dem Parkplatz an der Rheingalerie aufgebaut. Detlef Lauenstein: „Ich freue mich, dass sich Sarah Wirth und Severine Stenzel hier im Dorf zeigen und uns mit Speisen und Getränken aus ihrer Gastronomie unterstützen!“ Motto der Sommertage für den Parkplatz an der Rheingalerie: Tanzen, tanzen, feiern, und viel Spaß haben! (ht).

SOMMERTAGE 2023
19. BIS 20. AUGUST

Kirchstraße

WC

RHEINGALERIE
- Gastro
- Live-Musik
- Shopping
- Kinderschminken
- Oldtimer

Rheinstraße

Barbarastraße

P

WEIN-STAND

Hauptstraße

PROGRAMM RHEINGALERIE
Moderation Detlef Lauenstein

Samstag 19.6.	Sonntag 20.6.
Live-Musik	Musikalischer Frühshoppen
Kinderkaraoke	Bayrische Blasmusik
Deutsche Tanz Meister	3 SÖCK
Große 80er Jahre Party	Live-Musk

Mittelstraße

ERSTE HILFE

WALTERSCHEIDT
- Gastro
- Weinverkostung
- Live-Acts
- DJ

WC

Maternusstraße

MATERNUS-PLATZ
- Gastro
- Live-Musik
- Shopping

Wilhelmstraße

WC

P

Mit freundlicher Unterstützung

NetCologne

Walterscheidt`s
Früchte, Gemüse, Fisch & Bistro
BISTRO verde in der alten Schmiede

mls|magiclight+sound
MEHR INFOS UNTER: WWW.MLSP.DE

REWE CENTER INGO ISTAS DEIN MARKT

HAUS BERGER
RESTAURANT & HOTEL

BKM.MANNESMANN
ABDICHTUNGSSYSTEME
...garantiert trockene Wände

TREFFPUNKT
Rodenkirchen

PROGRAMM MATERNUSPLATZ

Moderation Adrian Fahnenschreiber

Freitag 18.8.

19.00 Mitsing-Konzert mit Björn Heuser

Samstag 19.8.

13.30 Showtanz Tanzschule Stallnig-Nierhaus
14.30 4 Soul Band
16.30 Tanzschule Stallnig-Nierhaus
17.15 3 Söck
18.30 Festus
19.00 Klüngelköpp
20.00 Showband
22.00 DJ

Sonntag 20.8.

11.00 Little Big Band
13.00 Showtanz
13.30 Kindertanzcorps Kapelle Jonge
14.00 Eldorado
15.00 Band
16.00 Tanzschule Stallnig-Nierhaus
16.30 Zeppelin Salon Rockestra
18.00 DJ

Vierbaum Orthopädie

JACOBS
Automobile Bergheim
PENSKE AUTOMOTIVE

BETON RENOVATIONS GMBH & Co. KG

Rodenkirchener Sommertage 19. + 20. August

www.koelsche-art.com

Große Bühne auf dem Maternusplatz
Kleine Showbühne an der Rheingalerie

Viele Stände auf der Shopping-Meile

Mit freundlicher Unterstützung von:

Reissdorf Kölsch

Marc Schmitz
Heizung | Sanitär | Klima | Elektro

HSW
Bautrocknung GmbH

TREFFPUNKT
Rodenkirchen

METABA

Hauptvertretung Markus Lenz
www.axa-lenz.de

objectflor
Your Flooring Partner

BETON RENOVATIONS

Nacken Hillebrand Partner
Steuerberater

AGENTUR DECKER
Service neu definiert

PRAXIS RHEINGALERIE

BADEN B.I.S

absatzplus
Agentur für Werbeartikel

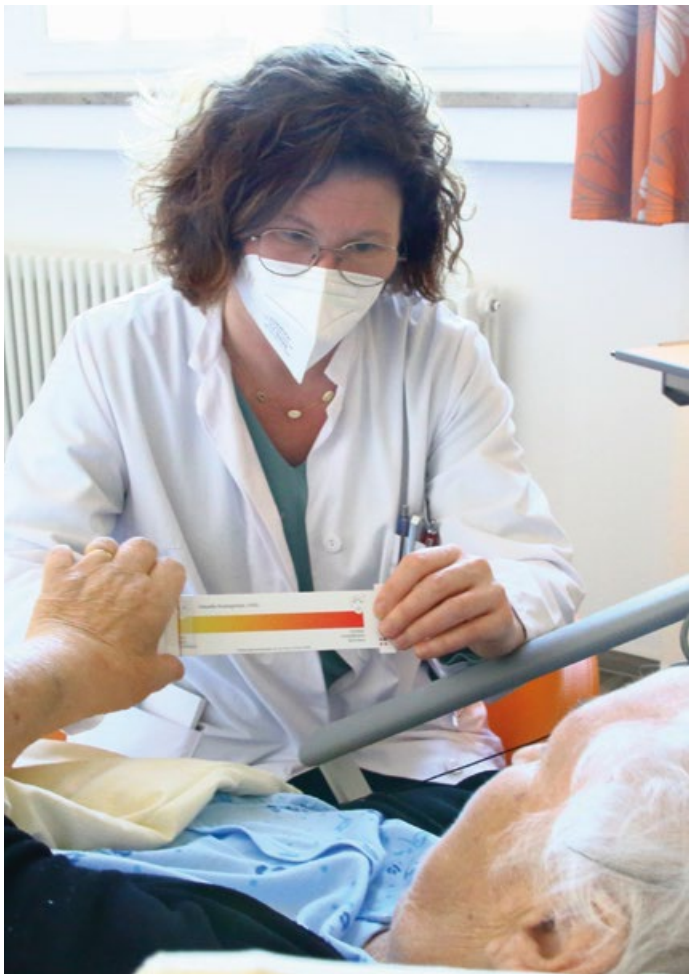
Kautz

LIEBIG DRUCK

KölnBusiness

Treffpunkt Rodenkirchen e.V. | www.treffpunkt-rodenkirchen.de

bei Diabetes, die klinischen Symptome, die diagnostischen sowie die therapeutischen Möglichkeiten insbesondere der schmerzhaften Form der diabetischen Nervenschädigung einschließlich der komplexen Problematik des diabetischen Fußsyndroms möchten die Oberärztinnen Dr. Manuela Behling und Dr. Christiane Schwan (Medizinische Klinik & Kardio-Diabetes Zentrum), gerne bei der Veranstaltungsreihe Antonius-Forum am Donnerstag, den 24.08.2023 um 17:00 Uhr im St. Antonius Krankenhaus in Köln-Bayenthal vorstellen und erläutern. Interessierte sind herzlich zu der Patientenveranstaltung eingeladen. Am Ende des Vortrags haben die Teilnehmenden die Möglichkeit beiden Ärztinnen Fragen zu stellen, die ausführlich im Plenum oder auch persönlich beantwortet werden können.



Oberärztin Dr. med. Schwan lässt sich von einem Patienten die Stärke der Schmerzen anhand einer Schmerzskala zeigen.

KONTAKT:

St. Antonius Krankenhaus

Dr. med. Manuela Behling & Dr. med. Christiane Schwan

Medizinische Klinik & Kardio-Diabetes Zentrum
St. Antonius Krankenhaus, Schillerstr. 23, 50968 Köln

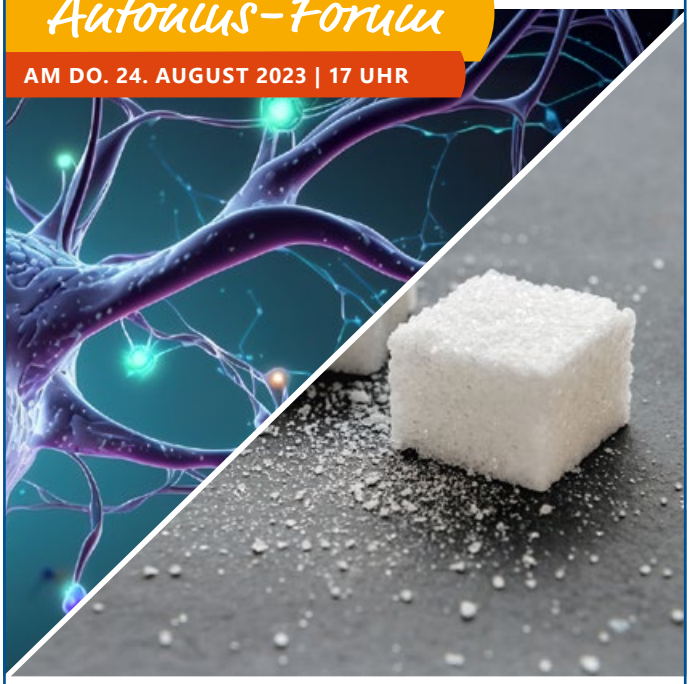
Terminvereinbarung: Chefsekretariat Fr. Klyuchko
Tel 0221 3793-1531
www.antonius-koeln.de

st.antoniuskrankenhauskoeln St. Antonius Krankenhaus Köln

St. Antonius Krankenhaus
Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität zu Köln

Antonius-Forum

AM DO. 24. AUGUST 2023 | 17 UHR



Schmerzen bei Diabetes –
Geht der Zucker nur auf die Nerven?

Inhalte:

- Wo können Schmerzen bei Diabetes entstehen?
- Ursachen
- Behandlungsmöglichkeiten

Referentinnen:
Dr. med. Manuela Behling und
Dr. med. Christiane Schwan,
Oberärztinnen Medizinische Klinik

Veranstaltungsort:
Cafeteria, St. Antonius Krankenhaus

Eine Veranstaltung des Fördervereins.
Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Bestellen Sie jetzt unseren Newsletter unter
foerderverein@antonius-koeln.de

St. Antonius Krankenhaus
Schillerstraße 23 ▪ 50968 Köln
www.antonius-koeln.de

Stiftung der Cellitinnen
Einfach da sein

Einkaufen mit digitaler Unterstützung

Bring!-App hilft bei der Haushaltorganisation

Einkaufs-Apps helfen bei der Haushaltsorganisation. Anhand der digitalen Listen kann jede/r im Haushalt sehen: Was muss eingekauft werden? Bild: Stephanie Broch.

Der Kühlschrank ist leer, in der Gemüsekiste herrscht Ebbe, Zahnpasta und Toilettenpapier sind nicht mehr da – ganz klar, es muss eingekauft werden. Um nichts zu vergessen, aber auch, um nicht zu viel zu kaufen, macht es Sinn, den Einkauf vorher zu planen und zu überlegen: Was werden wir essen? Was brauchen wir dafür? Was fehlt im Haushalt?

Klassischerweise landen die Notizen auf einem Einkaufszettel. Gute Sache, nur steht man dann im Supermarkt, stellt man fest, dass man den Zettel zu Hause vergessen hat.

Hier setzten Einkaufs-Apps an, die bei der Einkaufsorganisation unterstützen. Nützlich sind sie vor allem für Familien und Wohngemeinschaften, denn eine per App erstellte Einkaufsliste kann man mit anderen teilen, sofern diese Zugriff auf dieselbe App haben.

Einkaufs-Apps gibt es zahlreiche, eine der beliebtesten und bestbewerteten, unter anderem vom Technikmagazin CHIP, ist die kostenlose App „Bring!“ des Schweizer Unternehmens Labs AG.

Die Bedienung ist einfach: Man lädt sich die App auf sein Handy, meldet sich an und schickt den Personen, mit denen man die Einkäufe gemeinsam erledigen will, eine Einladung, zum Beispiel per E-Mail oder Whatsapp.

Um die Einkaufsliste zu erstellen, bietet einem die App Kacheln, nach Kategorien sortiert, zum Beispiel „Obst und Gemüse“, Milch und Käse“ und „Fleisch und Fisch“. Tippt man diese an, öffnen sich Unterkategorien, bei der Kategorie „Obst und Gemüse“ zum Beispiel Gurke, Bananen, Äpfel. Man wählt die Kachel mit dem entsprechenden Piktogramm und kann, wenn man möchte, weitere Zusatzinformationen anklicken oder eingeben wie Mengenangaben oder beispielweise „rote Äpfel“. Man kann Produkte auch manuell eintippen.

Die ausgewählten Artikel landen auf der Einkaufsliste. Die kann man selbst sortieren wie man möchte, beispielsweise an der Reihenfolge orientiert, wie man sie im Supermarkt einkauft. Die Listen kann man auch nach Supermärkten sortieren. Man kann seine Liste auch um Fotos ergänzen.

Hat man ein Produkt eingekauft, wischt man über die entsprechende Kachel und diese verschwindet von der Liste – synchron bei allen Teilnehmern, so dass alle wissen: Prima, Äpfel und Toilettenpapier sind gekauft.

Dadurch lassen sich Doppelkäufe vermeiden und Lebensmittelverschwendung reduzieren, wie die Einkaufs-Apps werben.

Produkte von der Liste, die gekauft wurden, rutschen in den Bereich „gekaufte Artikel“. Von dort kann man sie leicht wieder auf die Liste holen, wenn sie erneut gekauft werden sollen. Die App merkt sich Dinge, die regelmäßig gekauft werden und schlägt sie beim Erstellen einer neuen Liste vor. Des Weiteren macht Bring! Rezeptvorschläge. Hat man Lust, ein Rezept zu kochen, kann man es anklicken und die dafür nötigen Zutaten automatisch auf seine Einkaufsliste setzen lassen. Die Personenanzahl lässt sich verändern, die App passt die Mengenangabe automatisch an.

Ein weiteres Feature ist für Schnäppchenjäger interessant. Wenn man möchte, kann man sich von der App Sonderangebote in der Nähe und digitale Broschüren anzeigen lassen.

Bring! funktioniert – wie die meisten anderen Einkaufs-Apps - auf Android wie auch auf iPhone. Zudem ist die App mit der Smartwatch kompatibel. Statt der Kachel-Ansicht kann man eine Listenansicht wählen. (sb).

Weitere gängige Einkaufs-Apps sind Listonic, Einkaufsliste App, Pon und Überliste. Weitere Infos zu Bring! unter www.getbring.com und https://www.chip.de/downloads/Bring-Einkaufsliste-Rezepte-iPhone-_-iPad-App_62338682.html
Weitere Infos zu Einkaufs-Apps-Bewertungen unter www.heise.de/tipps-tricks/Einkaufslisten-Apps-im-Ueberblick-4883163.html.

www.hermann-semrau-gmbh.de
Semrau Heizung · Sanitär
Planung · Montage · Reparatur · Wartungsdienst · 24h-Notdienst
Hermann Semrau GmbH
Kalscheurer Weg 31 · 50969 Köln
Tel. 02 21 / 36 20 61
Fax 02 21 / 36 05 745
mail h.semrau-gmbh@gmx.de
Seit 1960 im Dienste unserer Kunden!
WIR FÜR SIE...
... Öl/Gas-Heizungswartungen
... Gasthermenwartungen
... Gasdurchlauferhitzer-Wartungen
... Einbau moderner Brennwertheizungen
... Einbau Gasetagenheizungen
... Fußbodenheizungsbau
... Gasdichtigkeitsprufungen
... Einbau Wärmepumpen
... Einbau Solaranlagen
... Einbau Photovoltaikanlagen
... Einbau von Enthärtungsanlagen
... Einbau von Wasserfiltern
... Badsanierungen aus einer Hand
... Schwimmbadtechnik
... Kanalreinigung
... Pumpensumpfreinigung
... Kleinreparaturen etc.

Anzeige

Familienunternehmen versorgt Kölner seit 90 Jahren mit Möbeln

brune küchen: Tradition trifft auf moderne Planung

hochwertig, individuell und maßgeschneidert und mit viel Zeit für kompetente Beratung

„Ich steige in große Schuhe und bin mir der Verantwortung absolut bewusst“, sagt Pascal Brune-Rütt. Der 36-Jährige übernahm im vergangenen Jahr die Geschäftsführung der brune küchen GmbH und leitet damit den Familienbetrieb in vierter Generation.

Auf 400 Quadratmetern verkauft der Kölner in seinem Küchenstudio an der Luxemburger Straße 118 in Hürth-Efferen hochwertige Küchen. „Unser Anspruch ist, die perfekte Küche für die Kundin und den Kunden zu bauen. Wir gehen auf die Persönlichkeit und die individuellen Wünsche ein und realisieren, was technisch möglich ist“, erklärt Brune-Rütt.

Dafür arbeitet das Unternehmen mit drei Küchenbauern zusammen, die die Planungen aus dem Hause brune küchen umsetzen. „Wir setzen auf Qualität und Langlebigkeit und arbeiten nur mit besten Materialien und erstklassigen Handwerkern“, erläutert der Geschäftsführer. Dass dies seinen Preis hat, versteht sich.

Beständigkeit und Tradition kennenzeichen auch die Firma selbst. Vor nunmehr 90 Jahren, im Jahr 1933, gründeten Brune-Rütts Urgroßeltern das Unternehmen als Schreinerei in Sülz. 1957 entstand das Möbelhaus Brune, das 1970 erweitert wurde. Nach dem Sohn des Gründerpaares trat auch Enkelin Heike – Mutter des jetzigen Geschäftsführers – 1989 in das Unternehmen ein. Lange führte sie den Betrieb gemeinsam mit ihrem Ehemann. 1989 spezialisierte sich der Familienbetrieb auf Küchen und eröffnete 2014 ein zweites Küchenstudio in Hürth. 2020 wurde der Firmensitz ganz nach Hürth verlegt. „Es ist leichter für die Organisation, nur einen Sitz zu haben, und in Hürth haben wir doppelt so viel Platz wie in Sülz“, erklärt Brune-Rütt.

Er stieg 2008 in den elterlichen Betrieb ein, machte hier seine Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann und arbeitete einige Jahre in einem großen Möbelhaus, um die Branche auch von einer anderen Seite kennenzulernen. 2013 kehrte er ins Familienunternehmen zurück. „Der persönliche Kontakt zu den Kunden und entspannte Beratung ohne Verkaufsdruck ist uns ganz wichtig“, berichtet er.

Nicht nur für Küchen, auch fürs Kochen hegt der Geschäftsführer eine Leidenschaft. „Ohne das geht es nicht. Wie will ich sonst die Kunden gut beraten?“, meint er. Allein die Zeit fürs Schnibbeln und Bruzzeln fehlt im Alltag. „Das übernimmt zum Glück meine Frau. Sie ist Italienerin und kocht gerne und sehr gut“, erzählt der zweifache Vater. Auch für Hobbies bleibt nicht viel Zeit. „Manchmal nehme ich das Motorrad und fahre ins Bergische oder in die Eifel. Das macht den Kopf frei. Aber im Grunde sind meine Hobbies die Familie und das Unternehmen“, sagt er.

90 Jahre Familienbetrieb sind eine stolze Zahl, die große Feier soll es aber erst zum hundertsten Geburtstag geben. „Für die Zukunft wünsche ich mir, dass alles weiter gut läuft und dass wir viele Menschen mit tollen Küchen genau nach ihren Vorstellungen glücklich machen“, so Brune-Rütt. (sb)

brune küchen gmbh
Luxemburger Straße 118,
50354 Hürth
Telefon: 02233 9689600
www.brune-kuechen.de

Herzlich willkommen bei uns in Hürth!

Vereinbaren Sie am besten einen Termin mit uns, damit wir Zeit für Ihre Wünsche haben.

brune küchen

brune küchen gmbh
Luxemburger Straße 118
50354 Hürth
(0 22 33) 96 8 96 00
info@brune-kuechen.de
www.brune-kuechen.de

Kölner stellt hochwertiges Olivenöl auf Mallorca her

Handgeerntet und in eigener Mühle gepresst

Klasse statt Masse ist die Philosophie von Eberhard Czempiel. Der gebürtige Kölner stellt seit 2013 auf seiner Finca „bon temps“ im Osten von Mallorca Olivenöl her.

„Der Gedanke entstand schon vorher und fokussierte sich auf die Originalität von traditionellen Produkten, die zu einer Region gehören, eine besondere Qualität besitzen und möglicherweise in Vergessenheit geraten sind“, erzählt Czempiel. Für diesen Gedanken begeisterte sich der ehemalige Informatiker und pflanzte 150 Olivenbäume an. Er startete mit der Produktion von Olivenöl mit dem Ziel, „mit den Profis ganz oben mithalten zu können“.

Die Oliven werden mit der Hand geerntet, wenn sie gerade reif sind, um eine gute Qualität zu erreichen. Nach kurzer Zeit werden sie – ohne durch einen Transport Quetschungen zu erleiden oder durch Wartezeiten Qualität einzubüßen – in der Finca-eigenen Ölmühle verarbeitet und kommen danach unter Luft- und Lichtabschluss zur Lagerung und Sedimentierung in den gekühlten Lagerraum. „Wir haben zuerst mit Olivenöl-Kooperativen zusammengearbeitet, aber wir haben bald erkannt, dass man Spitzenqualität am besten mit einer eigenen Olivenmühle erzielen kann“, erläutert Czempiel.

Die Herstellung steht unter Kontrolle der lokalen Lebensmittel-Aufsicht und wird regelmäßig kontrolliert. In Hamburg, wo der 70-Jährige, der in Zollstock aufgewachsen ist, seit seiner Rente lebt, lässt er seine Öle von einem renommierten Lebensmittel-Labor untersuchen, das auch die Freigabe und Testierung der Produkte durchführt. Drei Sorten stellt Czempiel her, alle drei kaltgepressten Öle erhalten stets die höchste Klassifizierung als nativ Extra.

Die Sorten sind Arbequina, Hojiblanca und Picual. Seinem Anspruch, in der oberen Qualitätsliga mitzuspielen, werden diese Öle gerecht. Seit 2018 erhielten sie insgesamt zwölf Gold- und drei Silbermedaillen von der Deutschen Lebensmittel Gesellschaft in Frankfurt.

Hojiblanca ist sehr mild und süßlich, Arbequina ist mild und fruchtig, mit wenig Schärfe und geringer Bitternote, und Picual ist fruchtig bitter und kräftig, aber nicht streng im Geschmack. Seine Öle enthielten sehr wenig Säure und seien auch noch nach zwei Jahren geschmacklich einwandfrei, so Czempiel. Alle drei Sorten lassen sich auf 180 Grad erhitzen, so dass man sie, wenn gewünscht, auch zum Grillen verwenden kann.

Rund 450 Liter Olivenöl produziert Czempiel auf seiner Finca und vertreibt sie über den eigens zu diesem Zweck gegründeten Hamburger Delikatessen Kontor.
In Köln ist das hochwertige Olivenöl im Käsehaus Wingenfeld in der Ehrenstraße und bei Feinkost Wagner an der Hauptstraße 98 in Rodenkirchen zu bekommen. Die Qualität hat ihren Preis, knapp 30 Euro kostet die Halbliterflasche. (sb).

www.hamburger-delikatess-kontor.de

Michael Jung bleibt Präsident der Innenstädter

Michael Jung wurde von der jüngsten Jahreshauptversammlung der 1. Kleine KG Löstige Innenstädter NK e. V. in seinem Amt als Präsident bestätigt.
Für Jung ist es die dritte Amtszeit, er ist seit 2017 Präsident, nachdem er seinen erkrankten Vorgänger Wolfgang Zorn bereits seit 2016 vertreten hatte. Neu in den Vorstand der Karnevalsgesellschaft wurden gewählt: Klaus-Stefan Hintze als Vizepräsident und Sven Esch als Schatzmeister. Manfred Mertins, der bisherige Vizepräsident und Schatzmeister, hatte vorher auf eine erneute Kandidatur für beide Ämter verzichtet. Dem Vorstand gehören weiter an Detlev Leineweber als Senatspräsident, Bettina Wasser als Schriftführerin und Harald Wenzel als Präsident des Großen Rates.
Auch der erweiterte Vorstand der Gesellschaft wurde von der Jahreshauptversammlung in seinem Amt bestätigt. Neu hinzu kommt mit Gaetano Graci der Fahnenträger der Gesellschaft. Weitere Mitglieder des erweiterten Vorstandes sind: Peter Effertz, Zugwart, Ralf Käsgen, Sitzungsleiter, Eddy Kamps, Reiseteam, und Jörg Riffeler als Party-Beauftragter.
Während der Jahreshauptversammlung kündigte der wiedergewählte Präsident an, dass die Gesellschaft neben ihrer traditionellen Sitzung im großen Sartory-Saal am 30 Januar 2024 in der Session 2023/2024 eine Karnevalsparty am 12. Januar 2024 im Herbrands Ehrenfeld veranstalten wird.
Der Kartenverkauf für die beliebte Familien-Sitzung und die Karnevalsparty startet ab sofort. Ansprechpartner ist der Senatspräsident Detlev Leineweber.
Kontakt:
detlev@agenturleineweber.de
Telefon: 0172 - 2929433

Jeck in Hellblau – Teil 2

Am 13. Januar 2024 findet die 2. Auflage des neuen Veranstaltungsformates der KG Köln-Rodenkirchen, die JECK IN HELLBLAU, unter dem Motto Singe, Danze, Höppe statt.

Im gesamten Erdgeschoss des Dorint Hotels/der Hofburg des Kölner Dreigestirns, werden die Hellblauen wieder ein karnevalistisches Feuerwerk zünden; so erwartet die gerne bunt kostümierten Gäste ein Spitzen-Programm ab 17:00h mit u.a.: Kasalla, Lupo, Kempes Feinest, Drummerholics, Paveier, und dem Kölner Dreigestirn.

Durch den Abend/die Nacht führt der Präsident der Gesellschaft in Begleitung des Kapellmeisters/DJ, Daniel Kurenbach.

Der Vorverkauf für die begehrte Veranstaltung startet ab 01. August 2023 – Karten gibt es bei allen Mitgliedern der Gesellschaft, an der Rezeption des Dorint Hotels und Online im Büdchen auf der Website www.kgkr.de zum Preis von nur EUR 35,00 / Ticket.

Ganz besonders stolz ist die KG auf ihre Partner & Sponsoren aus den eigenen Reihen: objectfloor, Becker-Jonen Partner der Axa, Nacken Hillebrand Partner, Kochs Garage, Römers Bedachungen, Rodriguez Group, absatzplus und Sunpoint, die durch ihr Engagement diese großartige Veranstaltung erst möglich machen!

Wir freuen uns auf Euch!
Eure KG Köln-Rodenkirchen
von 2014 e.V.

Fuhrwerkswaage Kunstraum in Sürth **pausiert im August**

Insgesamt mehr als 500 Besucherinnen und Besucher verzeichneten im Juni/Juli die parallelen Präsentationen „DISCOVERIES“ und ODD//FOES im Fuhrwerkswaage Kunstraum und dessen Umgebung in Sürth. Jochen Heufelder, Kurator der Fuhrwerkswaage und Vorstandsmitglied des Fördervereins der Einrichtung, spricht von einem sehr guten Ergebnis. Junge und ältere Menschen hätten in der Halle durch Studierende der Archäologie an der Uni Köln von der Vorgeschichte des Stadtteils Rodenkirchens erfahren. „Dies führte zu einem völlig anderen Verständnis dieser Wissenschaft, waren doch die Exponate allesamt Fundstücke aus der näheren und weiteren Umgebung der Fuhrwerkswaage.“ Heufelder erinnert ein Besucher-Zitat: „Wenn man erfährt, dass diese Gegenstände in Rodenkirchen, in Weiß, in Sürth oder in Rondorf gefunden wurden, hat man als Bewohner dieser Gegend direkt einen anderen Bezug.“ Jung und Alt hätten auch die durch KI (Künstliche Intelligenz) entwickelten virtuellen Skulpturen von Nieves de la Fuente Gutiérrez fasziniert. Diese seien auf dem Bildschirm des eigenen Mobiltelefons zu sehen gewesen. „Erstmals konnten viele, insbesondere ältere Menschen, Augmented Reality erleben. Sie waren in der Regel begeistert. Jüngere fanden gerade dies besonders anziehend.“ Nicht zuletzt habe die Kombination von Archäologie der Vergangenheit mit einer virtuellen, in die Zukunft gerichteten Archäologie dazu beigetragen, ein breites Interesse zu erzeugen, stellt Heufelder fest. Ebenso habe sehr großen Zuspruch gefunden, dass mit dem Römisch- Germanischen Museum (RGM) erstmals ein Kölner Museum mit einer Ausstellung in einer privaten Einrichtung wie der Fuhrwerkswaage, obendrein in der Vorstadt beheimatet, zu Gast gewesen sei. „Museumsschätze einmal nicht in der Innenstadt zu präsentieren, sondern auch dort, wo die Menschen wohnen, öffnet neue Türen“, so Heufelder. Andererseits sei die Fuhrwerkswaage nach diesem Erfolg bereits im Gespräch mit weiteren Häusern, auch außerhalb von Köln.

Im August steht eine Sanierung der Ausstellungshalle an. „Die erste, die das Gebäude in den letzten (mindestens) fünfzig Jahren erfährt“, rechnet Heufelder. So werde unter anderem das Dach erneuert und die Fassade renoviert. Lang ersehnt, erhält das Gebäude auch eine neue Heizung. Weitere Neuerungen seien vollständig erst im November zu erleben. „Die nächste Ausstellung wird am 12. November 2023 eröffnet“, blickt Heufelder voraus. Gezeigt werden Werke von Astrid Klein, eine weit über Deutschland hinaus bekannte Künstlerin. In Köln gebürtig und lebend, arbeitet Klein in verschiedenen Medien, wie Zeichnung, Fotografie, Text, Malerei, Installation und Skulptur. (eb).

Die Gastkolumne von Reinhold Rombach

Ratlose Experten und verunsicherte Anleger

Wenn Sie dieses Heft in Händen halten, sind in NRW gerade noch ein paar Tage Ferien. In anderen Bundesländern wird Börsebius natürlich auch gelesen, und deswegen mache ich auch länger keine Kolumne.

Das ist ja weiter nicht so furchtbar ungünstig, vor allem nicht für mich, doch was ist mit meinen geneigten Leserinnen und Lesern? Werden Sie die nächsten Urlaubswochen durchhalten in der kolumnenlosen Zeit?
Nun gut, könnten sich der eine oder die andere sagen, dann schaue ich mir halt etwas genauer an, was andere Experten so zum Kapitalmarkt zu sagen haben, und dann wird es mit deren Hilfe doch schon einigermaßen geradeaus gehen. Wirklich?

Experten lagen gründlich schief

Wer sich allerdings in den letzten beiden Jahren dem Rat vieler Analysten anvertraute, lag in den meisten Fällen ordentlich schief. Was wurde Anfang 2022 und danach nicht alles getrommelt und gepfiffen, wie schlecht es den Börsen gehen werde und dass ein Absturz unvermeidlich sei, wehe den Börsianern, die weiterhin voll investiert seien. Die aufgezählten Gründe schienen auch gewichtig genug zu sein: Inflation, extreme Verschuldung, Lieferkettenproblematik, China, und am Ende der unglückselige Krieg in der Ukraine. Doch der DAX tat den Besserwissern keinen Gefallen, ganz im Gegenteil. Trotz aller Negativfaktoren setzte das deutsche Kursbarometer seinen Aufstieg nach oben unaufhaltsam fort und markierte Mitte Juni sogar einen neuen Rekordstand.

Sommer 2023: Kommt der Rückschlag?

Ausgerechnet jetzt mehren sich wieder die Stimmen, die einen Einbruch der Börsen „jetzt erst recht“ vorhersagen, und die Trommeln klingen durchaus lauter als zuvor. Eine globale Rezession stünde vor der Tür und so die Devise „Anleger, wappnet Euch“.

Kurzum: Mindestens die Anleger sind verunsichert, manche Experten vielleicht etwas ratlos geworden (oder auch nicht). Es bleibt aber offensichtlich die Not meiner Leserinnen und Leser, die auch in meiner Abwesenheit eine Meinung hören wollen, und die will ich Ihnen natürlich nicht vorenthalten.

Globale Rezession?

Auch wenn die meisten Auguren für die Finanzmärkte negativ eingestimmt sind und vor allem eine globale Rezession befürchten (wegen der Inflationsbekämpfung durch die Notenbanken), bin ich nach wie vor der Meinung, dass der Aufwärtstrend im DAX intakt ist und bleibt. Das will nicht heißen, dass es nicht auch mal schwache Tage beim deutschen Kursbarometer geben kann und wird, aber das sind vor allem gute Einstiegsniveaus.

Meines Erachtens wird es keine globale Wirtschaftsabschwächung geben, weil die beiden führenden Notenbanken der Welt, die Federal Reserve und die Europäische Zentralbank, in meinen Augen einen guten Job machen. Inflationsbekämpfung ja, aber der Wirtschaft den Hahn abdrehen nein. Ich habe das früher durchaus anders gesehen, vor allem die Rolle der EZB war mir zu lasch und zu unscharf. Das hat sich meines Erachtens aber geändert.

Fundamental sind die deutschen Unternehmen auch nicht überbewertet, was den DAX in meinen Augen genügend nach unten absichern sollte.

Und wenn doch?

Es ist auf der anderen Seite sicher kein Fehler, etwaige Rückschläge an den Finanzmärkten in den nächsten Wochen und Monaten mit einzuplanen. Wer sein Depot defensiver machen will, liegt mit Versicherungsaktien und Konsumwerten sicher nicht falsch. Es ist aber auch eine gute Idee, mit ausgewähltem Stockpicking die eine oder andere zusätzliche Ertragschance zu suchen und hoffentlich zu finden. Aktien, die von der Energiewende profitieren, gehören hier sicher dazu. Meine Favoriten sind hier Alfen und PSI Software.

Aber auch TUI und Lufthansa finde ich im Moment unterbewertet. Vermeiden würde ich allerdings den Kauf von Rüstungsaktien, die sind bereits zu teuer und jeder denkt, die steigen noch, was einer Aktie noch nie gut getan hat.

Wenn Sie jetzt die Qual der Wahl haben, ich habe die auch. Und am Ende läuft es darauf raus, dass ich mich in den Ferien auch – endlich! an die Börsebius TopTen Masterliste setze und die endlich mal zu Ende bringe. Versprochen.

Bleiben Sie mir gewogen, ich bin Ihnen ebenso verbunden.

Über Anregungen für Themenvorschläge freue ich mich sehr.

Stets, Ihr
Reinhold Rombach
„Börsebius“

Unser Gastkommentator Reinhold Rombach ist einer der bekanntesten Börsenexperten Deutschlands und lebt schon lange in Rodenkirchen. Er beschäftigt sich seit über 25 Jahren mit börsennotierten Gesellschaften, mit Aktien und Fonds, analysiert ihre Stärken und Schwächen. Seine Meinung über Geld&Börsen veröffentlichte er früher als Kolumnist in der Zeit (aber auch in der Wirtschaftswoche und der Süddeutschen Zeitung) und mehr als ein Vierteljahrhundert im Deutschen Ärzteblatt als „Börsebius“. Seine Fans nennen ihn aber auch den „Kostolany vom Rhein“ oder das „Kölsche Orakel“.
Rombach´s spannende wöchentliche Kolumnen und eine Aktien-TopTen-Masterliste erscheinen unter www.derboersebius.de

„KI“ Künstliche Intelligenz – Fluch oder Segen?

In der BilderBogen Redaktion haben wir einmal eine KI-Smartphone App „Photo Lab“ ausprobiert. Innerhalb von Sekunden kann die App aus einem normalen Bild zum Beispiel ein Comic-Bild kreieren.

Das Netz und zahlreiche Publikationen sind voll mit unterschiedlichsten Berichten zur sogenannten KI, der künstlichen Intelligenz. Hier und da liest man sogar von einer Gefahr, andere befürworten ausschließlich die positiven Aspekte. Wir haben uns mal gefragt, wie und wo es eigentlich Sinn macht, Künstliche Intelligenz (KI) privat zu nutzen. Hier sind einige Vorschläge (lediglich Auszüge mit Stand Juni 2023):

Sprachassistenten: Sprachgesteuerte KI-Assistenten wie Amazon Alexa, Google Assistant oder Apple Siri sind weit verbreitet und können Ihnen im Alltag helfen. Sie können Ihnen Informationen liefern, Termine verwalten, Musik abspielen, Smart-Home-Geräte steuern und vieles mehr.

Smart-Home-Systeme: Intelligente Heimautomatisierungs-Systeme nutzen KI, um Ihr Zuhause effizienter und komfortabler zu machen. Sie können beispielsweise smarte Thermostate verwenden, die lernen, Ihre Temperaturvorlieben zu erkennen und sich automatisch anpassen. Oder Sie können smarte Überwachungskameras einsetzen, die Objekte erkennen und Benachrichtigungen senden.

Personalisierte Empfehlungen: Viele Online-Plattformen verwenden KI, um personalisierte Empfehlungen für Produkte, Musik, Filme, Bücher und vieles mehr zu geben. Streaming-Dienste wie Netflix und Spotify nutzen beispielsweise Algorithmen, um Ihnen Inhalte vorzuschlagen, die Ihrem Geschmack entsprechen.

Sprach- und Textübersetzung: Es gibt zahlreiche Apps und Tools, die KI nutzen, um Sprache und Text in Echtzeit zu übersetzen. Diese können nützlich sein, wenn Sie in einem fremdsprachigen Land reisen oder mit Menschen aus verschiedenen Ländern kommunizieren möchten.

Bilderkennung: KI-gestützte Bilderkennungstechnologien können Ihnen helfen, Fotos zu organisieren, Objekte zu identifizieren oder sogar Gesichter zu erkennen. Es gibt Anwendungen, die Ihnen bei der Kategorisierung Ihrer Fotosammlung helfen oder Sie darauf hinweisen, wer auf einem Foto abgebildet ist.

Gesundheits- und Fitness-Apps: Es gibt zahlreiche Gesundheits- und Fitness-Apps, die KI nutzen, um Ihre Aktivitäten zu überwachen, Schritte zu zählen, Ihre Herzfrequenz zu messen oder Ernährungsvorschläge zu machen. Diese Apps können Ihnen helfen, einen gesünderen Lebensstil zu führen und Ihre Fortschritte zu verfolgen.

Fazit:
Insgesamt bietet die private Nutzung von KI viele Möglichkeiten, den Alltag zu verbessern und personalisierte Erfahrungen zu ermöglichen. Es ist jedoch ratsam, die potenziellen Auswirkungen auf die Privatsphäre und Sicherheit zu berücksichtigen und bewusste Entscheidungen zu treffen. Lesen Sie daher die jeweiligen Datenschutzrichtlinien und stellen Sie somit sicher, dass Sie sich für vertrauenswürdige Anbieter entscheiden. (mb)

Matinee: Beethoven und die tiefen Holzbläser

Oliver Drechsel (Klavier), Andreas Herkenrath (Fagott) und Thomas Meyer (Klarinette von links) spielten für die Gäste im Ruderclub. Foto: Thielen.

Eine stimmungsvolle Matinee erlebten rund 70 Mitglieder, Ehemalige und Freunde der Musik im Saal des Kölner Ruder- und Tennis-Clubs „Germania“. „Beethoven und die tiefen Holzbläser“ stand auf dem Programm, das eigentlich schon vor zwei Jahren anlässlich des 250. Geburtstages des in Bonn geborenen Komponisten geplant war. Die Pandemie machte damals leider einen Strich durch die Rechnung, deshalb wurde das Programm jetzt nachgeholt.
Begleitet vom Pianisten und musikalischen Leiter der Reihe „Musik im Club“, Oliver Drechsel, spielten die mehrfach ausgezeichneten Bonner Musiker Thomas Meyer (Klarinette) und Andreas Herkenrath (Fagott) Werke von Ludwig van Beethoven, von Emil Hartmann und Michail Glinka, und eine erst vor wenigen Monaten fertiggestellte Komposition von Oliver Drechsel als Kölner Erstaufführung. Zur Kurzweil des anspruchsvollen Programms trug auch die schöne Demonstration der Musiker bei, die ihren Instrumenten, Klarinette und Fagott, die tiefsten Töne entlockten und eindrucksvoll darboten, warum diese Instrumente eben die tiefsten Holzbläser sind, wie schon im Programm angekündigt.
Zum Schluss gab es einen Riesenapplaus für die Musiker. Die Reihe „Musik im Club“ gibt es schon seit 28 Jahren; sie findet bis zu sechs Mal im Jahr jeweils am Sonntagmorgen um 11 Uhr statt. Der Eintritt ist frei, wer will, kann sich mit einer kleinen Spende an den Kosten für den Erhalt der Musikreihe beteiligen. Jedermann und jede Frau sind willkommen.
Die nächsten Termine: Am 3. September um 11 Uhr konzertieren Musiker der Königlichen Oper Stockholm, Berthold Große, Solofagottist der Königlichen Hofkapelle Stockholm, Frederik Söhngen, Solo-Oboist des Royal Swedish Orchestra Stockholm, am Piano begleitet von Oliver Drechsel. Die Drei spielen „Trio-Raritäten“. Am 22. Oktober um 11 Uhr singen und spielen Elena Plaza (Sopran), Michael Terada (Bariton) und Yoshiko Hashimoto am Klavier und führen gemeinsam ihr Programm „Musik der Welt der Bühne“ auf. Und am 3. Dezember gastiert die aus der Ukraine stammende und in Köln lebende Pianistin Violina Petrychenko mit ihrem Programm „Ukrainische Winterklänge“. Der Ruder und Tennisclub „Germania“ befindet sich auf der Alfred-Schütte-Allee 163 in 51105 Köln (Poll) und ist gut zu Fuß über die Rodenkirchener Autobahnbrücke oder die Südbrücke zu erreichen, aber auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem eigenen Auto. Die Tennis-Abteilung des Vereins wirbt im Übrigen mit dem Slogan „Aufschlagen mit Dom-Blick“. Info unter www.rtk-germania.de. (ht)

Anzeige

100 % Glasfaser für Rodenkirchen.

Mit dem stabilen Netz von NetCologne. Mach mit!

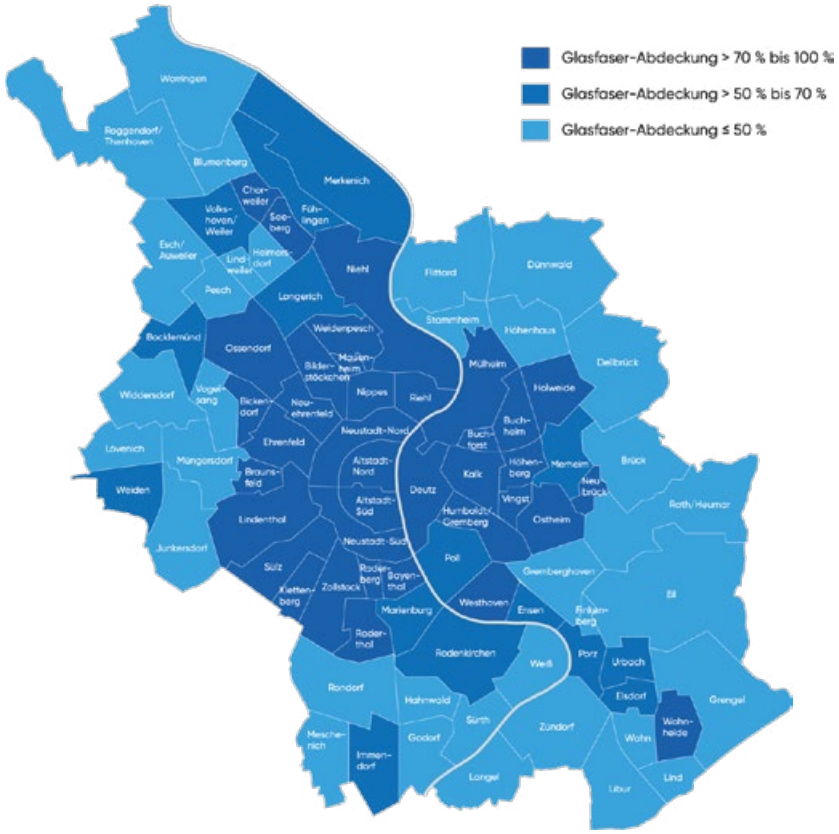
Köln ist **Glasfaserhauptstadt Nr. 1** in NRW. Dank dem leistungsstarken Netz von NetCologne.

29.500 km Glasfaser haben wir schon verlegt, drei von vier Kölnerinnen und Kölnern versorgen wir mit superschnellem Internet. Nun sollen es vier von vier werden.

Und **dein Zuhause** ist mit dabei.

In vielen Gebäuden der Stadt - auch in den Schulen - liegt bereits Glasfaser. Jetzt geht es weiter in die Veedel. 22 Stadtteile sind am Start. Auch **Rodenkirchen** wird in allen Stadtteilen ausgebaut.

Wir machen Tempo, um euch mit dem jetzt schon größten **Glasfasernetz der Region** zu versorgen.



Wann geht es los?

Die Bauarbeiten für den flächendeckenden Glasfaser-Ausbau starten Anfang 2024. Dafür werden wir in Rodenkirchen rund zwölf Kilometer Glasfaser verlegen.

Warum Glasfaser?

Wir bauen Glasfaser als FTTH-Netz (Fibre to the Home) auf modernstem Standard direkt bis in jeden Haushalt. Surfen mit bis zu 1 Gbit/s, ruckelfreies Streamen von Videos, Highspeed up- und Download sowie effektives Arbeiten im Homeoffice sind möglich. Egal wie viele von euch gleichzeitig online sind.

Wann kommt ihr ans Netz?

Wir bauen das Netz in Straßenabschnitten aus. Mit Gemeinde und Tiefbauamt stimmen wir uns dabei ab.

Sobald erste Abschnitte fertig sind, erschließen wir einzelne Wohngebäude. Für erste Haushalte geht es schon Mitte 2024 mit Highspeed-Internet von NetCologne los.

Kann man sich für einen anderen Anbieter entscheiden?

Das Netz von NetCologne ist für die Nutzung anderer Anbieter offen. Unser Ziel ist es, Haushalte zu erreichen, die noch nicht von maximaler Bandbreite profitieren.

Was sonst noch wichtig ist:

Der Hausanschluss ist kostenfrei. Und prima fürs Klima: Glasfaser-Infrastruktur verbraucht im Vergleich zu anderen Anbindungen weniger Energie, trägt zum Umweltschutz bei und steigert den Immobilienwert.

Lass dich informieren:

Dialog in Rodenkirchen.
Am 12. September 2023
von 18:30 bis 20:00 Uhr.

Offene Schule Köln
Sürther Str. 199, 50999 Köln

Bauherrenhotline:
montags bis freitags zwischen
09:00 und 17:00 Uhr unter
0221 2222-5532 oder per Mail:
bauherrenservice@netcologne.de

Jetzt QR-Code scannen und auf Glasfaser wechseln.

NetCologne

Bis Ende 2024 müssen die Wassertoiletten in den Kölner Kleingärten zurückgebaut werden. Fotos: Stephanie Broch.

Viele Kleingartenvereine haben ein zentrales Toilettenhäuschen und/oder eine Entsorgungsmöglichkeit für Chemie-Toiletten.

Seit diesem Jahr gilt eine neue Kleingartenverordnung in Köln

Das Ende der Wassertoiletten in Schrebergärten

„Das ist ein Thema, das uns unruhig schlafen lässt. Für uns als Vorstand ist das nicht leicht. Viele Pächter sträuben sich gegen die Änderung“, berichtet Hans Rüdiger Thelen, Vorsitzender des Kleingartenvereins Neuenhof e.V. in Höningen.

Die Änderung betrifft die Wassertoiletten in Kleingartenanlagen. Die müssen bis Ende 2024 zurückgebaut und die dazugehörigen Sickergruben zugeschüttet werden. Das legt die überarbeitete Kleingartenverordnung der Stadt Köln fest, die dieses Jahr in Kraft getreten ist. Der Grund: Das Grundwasser kann durch undichte Sickergruben belastet werden.

Neu ist das Verbot nicht. Es wurde bereits 1991 aufgrund verschärfter Abwasserentsorgungsvorgaben des Landes eingeführt. Damals wurde ein Bestandsschutz für Wasser-WCs in Schrebergärten, die vor 1991 genehmigt wurden, vereinbart. Allerdings nur befristet, bei Pächterwechsel mussten sie entfernt werden. Bestehende Sickergruben müssen mindestens einmal im Jahr durch eine Fachfirma abgepumpt werden. „Es gibt gar nicht mehr so viele Wassertoiletten in den Kölner Anlagen, die tatsächlich Bestandsschutz haben, unserer Schätzung nach sind es rund 180“, sagt Michael Franssen vom Kreisverband Kölner Gartenfreunde e.V., der 115 Vereine mit insgesamt rund 13.000 Gärten in Köln betreut. 17 Vereine davon liegen im Bezirk Rodenkirchen.

Neben den noch genehmigten Wassertoiletten gibt es aber jede Menge illegale oder geduldete. „Das ist eine Grauzone. Oft wurden sie beibehalten, wenn der Garten innerhalb der Familie weitergegeben wurde. Dabei liegt auch hier ein Pächterwechsel vor“, erläutert Franssen. Auch wurde der Rückbau in den einzelnen Vereinen unterschiedlich gehandhabt, bei einigen strenger, bei anderen lockerer.

Bei einer Begehung im Jahr 2020 durch den Kreisverband und das Umweltamt der Stadt in einer Anlage im Kölner Süden seien in Sachen Wassertoiletten viele Missstände festgestellt worden, berichtet Franssen. „Es waren 70 Wassertoiletten gemeldet. Es stellte sich heraus, dass davon nur vier wirklich unter den Bestandsschutz fielen“, erläutert er.

Die vorhandenen Gruben seien mittlerweile alt und man müsse von Undichtigkeiten ausgehen, so Franssen. Daher mache die Entscheidung der Stadt, alle Wassertoiletten bis Ende des kommenden Jahres abzuschaffen, durchaus Sinn, findet er. „Damit hat man eine klare Linie.“

Viele Vereine haben gemeinsame Toilettenanlagen, erläutert Franssen. Außerdem können sich Pächter Trockentoiletten – Komposttoiletten oder Chemietoiletten - in ihre Lauben bauen, wie es viele Neupächter nach 1991 bereits tun. Die Chemietoiletten sind entweder zu Hause zu entsorgen oder an einer entsprechenden Entsorgungsvorrichtung in der Anlage; die Inhalte der Komposttoilette kann man ebenfalls zu Hause entsorgen oder als Düngemittel im Garten einsetzen. Chemietoiletten sind für unter hundert Euro zu haben, die Trocken- und Komposttoiletten kosten mehrere hundert Euro. Die Nachricht von der bevorstehenden Änderung wird in den Vereinen unterschiedlich aufgenommen. Im KGV Neuenhof mit seinen 192 Pächtern gibt es drei Wassertoiletten mit Bestandsschutz, aber viele weitere nicht genehmigter WCs dieser Art, informiert Thelen. Die vorherigen Vorstände hätten das Thema immer nach hinten geschoben, sagt er. Viele betroffene Pächter seien gegen die Umstellung, die Bereitschaft bei den jüngeren Neupächtern, sich auf die Alternativ-Toiletten einzulassen, sei größer.

Thelen will Fachfirmen in die Anlage einladen, um die Pächter vor Ort zu informieren. Er selbst hat sich für eine Komposttoilette entschieden. „Generell finde ich die Umstellung nachvollziehbar und sinnvoll“, sagt er.

Beim KGV Köln Süd e.V. sei die bevorstehende Abschaffung der Wassertoiletten kein Thema, berichtet Vorstandvorsitzende Christiane Rosenboom. Der Verein hat vier Anlagen in Raderthal. In der Markusstraße und im Faßbenderkaul gibt es gemeinschaftliche Toiletten und eine Chemie-Entsorgungsstation. „Das funktioniert wunderbar. Auch für die 117 Gärten im Faßbenderkaul haben wir nur zwei Toiletten, die wir über Gemeinschaftsarbeit reinigen“, sagt sie. „Insgesamt haben wir nur fünf Wasser-WCs in den Gärten, die betroffenen Pächter beschweren sich nicht“, sagt Rosenboom. „Die vorhandenen Gruben sind alt, da ist es fraglich, wie dicht die noch sind“, meint sieLothar Schulz, Vorstand des KGV Schneebergtal in Rondorf, sieht die Umstellung dagegen kritisch. In der Anlage mit 185 Parzellen gibt es noch 30 Wassertoiletten mit Bestandschutz. „Viele Pächter haben schon angekündigt, dass sie ihren Garten aufgeben werden, wenn sie ihre Wassertoilette abschaffen müssen“, so Schulz. In der Anlage gibt es zwar Wassertoiletten im Vereinsheim, die sind aber nur bei gemeinsamen Feiern und Aktivitäten für die Pächter zugänglich.

„Wir haben schon überlegt, eine gemeinsame Sanitäranlage mit einem Nachbarverein zu bauen. Aber das müssten ja mindestens 20 Toiletten sein, bei insgesamt 300 Pächtern plus Partnern und Familien, also gut tausend Nutzern. Das wird zu teuer und wie will man die sauber halten?“, fragt sich Schulz. Außerdem sei der Gang zu einer zentralen Toilettenanlage für Ältere oder Pächter mit einer Behinderung nicht machbar. Die Komposttoilette wiederum sei für Menschen, die Medikamente nehmen, keine gute Lösung, findet

Eine Entsorgungsstation für Chemietoiletten – wie hier in der Kleingartenanlage Faßbenderkaul – nimmt nicht viel Platz ein.

Thomas Schilberz, Vorsitzender des KGV Kuchenbuch, sieht dem Ende der Wassertoiletten gelassen entgegen.

er. „Viele Wirkstoffe, die nicht dahin gehören, gelangen dann so ins Grundwasser“, befürchtet er. Für diese Pächter bleibe nur die Chemietoilette. „Das finde ich schade. Es geht um Umweltschutz, aber dann muss man auf Chemie zurückgreifen“, kritisiert er. Sein Vorschlag: Die Gruben auf Dichtigkeit prüfen und sie, solange sie in Ordnung sind, weiter nutzen. Dennoch ist auch Schulz dabei, zu schauen, wie sich in Schneebergtal eine Entsorgungsstation für Chemietoiletten bewerkstelligen lässt. In der benachbarten Anlage Kuchenbuch mit 149 Gärten sieht man der Umstellung entspannt entgegen. Hier gibt es noch 35 Wassertoiletten mit Bestandsschutz. „Es wurde schon seit vielen Jahren immer streng darauf geachtet, dass bei Pächterwechsel die Toiletten abgebaut und die Gruben zugemacht wurden“, erklärt Vereinsvorsitzender Thomas Schilberz. Es gibt am Vereinsheim Wassertoiletten, die die Pächter bei Feiern im eigenen Garten nutzen können. Außerdem hat die Anlage eine Entsorgungsstation für Chemietoiletten. Von den Pächtern käme kein Protest gegen die neue Bestimmung, so Schilberz. „Ich habe unseren Garten seit 23 Jahren und von Anfang an eine Campingtoilette – das geht“, sagt er. „Alle reden von Umweltschutz. Da macht es Sinn, wenn man vor der eigenen Haustür anfängt“, findet er. Der Kreisverband richtet eine Stelle ein, die ab 2025 kontrollieren wird, ob die Wassertoiletten tatsächlich verschwunden und die Gruben verfüllt sind. „Damit können wir die Vereinsvorstände nicht alleine lassen“, so Franssen. Infos zu den verschiedenen WC-Alternativen geben der Kreisverband und die Stadt. (sb).

Christiane Rosenboom, Vorsitzende des KGV Köln-Süd e.V., sieht im Rückbau der Wassertoiletten kein Problem.

Lothar Schulz, Vorsitzender des KGV Schneebergtal e.V,. sieht das Abschaffen der Wassertoiletten kritisch.

HAUS BERGER
RESTAURANT & HOTEL

681
RIVIERA
BIER

NEU! Jetzt mit Goldstatus!

Ein untergäriges Bier, naturtrüb und golden. Im Geschmack vollmundig, rund und kräftig. Eben 100% Riviera.

Nach alter Brauart und eigener Rezeptur. Ein naturtrübes Dunkel: malzig, vollmundig, süffig und mit cremigem Schaum. Ein Bier, gemacht für die Riviera.

BERGER since 1931 681

www.riviera-bier.de
Uferstraße 71-73 | 50996 Köln-Rodenkirchen
Made by Haus Berger

1

2

3

16. Juli in Marienburg: StEB-Hochwasserübung 2023

StEB innovativ: Experimenteller Hochwasserschutz

Die zahlreich eingetroffenen Beobachterinnen und Beobachter staunten nicht schlecht. Bei der Übung am Oberländer Ufer musste der mobile Hochwasserschutz parallel zur KVB-Stadtbahn aufgebaut werden. Eigentlich eine ziemlich monotone Sache aus 1,5 Meter hohen Stützen und drei Meter langen Aluminiumdammbalken. Doch was sollten die schienentauglichen Kranwagen und die komische Gerüstplattform, ebenfalls auf den Stadtbahnschienen?

Volker Lüdicke und Patrick Kluding klärten auf: Der knapp einen Kilometer lange mobile Hochwasserschutz bis Höhe Bayenthalgürtel muss eigentlich erst montiert werden, wenn der Rhein höher steigt als 9,80 Meter Kölner Pegel. Die Sache hat aber einen Haken: Zwar strömt das Rheinhochwasser nur knapp einen Meter hoch die Lindenbaumallee mit dem beliebten Rad- und Fußweg Richtung Südbrücke/Köln entlang. Aber schon wenig über acht Meter Kölner Pegel muss die Durchfahrt zum Rhein am Bootsrestaurant „Achterdeck“ geschlossen werden. Dann kann über den Radweg nicht mehr aufgebaut werden. Weiß das Hochwassermeldezentrum Mainz zu diesem Zeitpunkt noch nicht genau, wie hoch der Rhein am Ende steigen wird – und das ist in der Regel so, dann müsste eigentlich das Oberländer Ufer sicherheitshalber mit aufgebaut werden. Oder – und das wäre das Unangenehme – man riskiert im Falle eines Falles, das ganze Material von der Rheinuferstraße über die zweigleisige KVB-Trasse zur Betonwand schleppen zu müssen. Und das wäre für diesen Abschnitt einiges: Über 160 Aluminiumstützen, die zu zweit getragen werden müssen und an die 1300 Dammbalken – jeder drei Meter lang.

Reallabor Marienburg – Nur was gut geht, kommt in die engere Wahl

Die Übung soll eine Antwort finden auf die Frage: „Wie kommen die Hochwasserschutzelemente sicher und Kräfte sparend von der Rheinuferstraße – wo sie vorsortiert angeliefert werden – auf die Schutzmauer rheinseitig der KVB-Gleise?“ Und wie können die Schienen – auf denen im Ernstfall sowieso keine Bahnen fahren – nutzbringend mit einbezogen werden.

1. Robot – der Präzisionskran

Es braucht einen Spezialkran mit 360°-Drehvorrichtung (einen sogenannten Rotator) , der die Last punktgenau in jede beliebige Position bringen kann. Der Kranfahrer versucht, die Gestelle mit den Bauteilen genau in Höhe der Mauerkrone zu präsentieren. Präzisionsarbeit. Sehr knifflig …

2. Plattform – Methode Ameisenstraße

Ein wild aussehendes Metallgerüst mit Rädern auf den Schienen überbrückt den ganzen Zwischenraum und bildet als mobile Arbeitsplattform eine durchgehende Ebene zwischen Lkw und Hochwassermauer. Kein Kran, aber mehr Leute, die sich die Arbeit nach Ankunft jedes Lkws situationsgerecht einteilen.

3. Gefummel – der Allerweltskran

Die Einheiten mit den Bauteilen werden an einer Kranschlaufe hängend über die Schienen gehievt und im Gleisbett abgestellt. Von dort muss mit Muskelkraft gehoben werden. Die Gestelle mit den Stützen werden oben auf die schmale Mauer balanciert; sieht wackelig aus – ist es vermutlich auch.

Zwischenstand: Muskeln deutlich vor Technik

Das war schon überraschend: Die improvisierte Arbeitsbühne auf Schienen lag ganz schnell deutlich vorn. Im Gegensatz zu den anderen ging hier natürlich alles ohne Einarbeitung sofort „zur Sache“. Bisweilen sah die kleine Menschenkette mit den geschulterten Dammbalken aus wie eine emsige Ameisenstraße. Außerdem sorgte die direkt an die Schutzmauer anschließende Plattform für einen sicheren Stand, während die beiden anderen Versuchsgruppen auf der schmalen Betonmauer akrobatisch herumturnen mussten. Auch das geht auf die Knochen – und birgt Risiken. Und im Ernstfall strömt rheinseitig schon das Hochwasser…
Es ist natürlich viel zu früh, den eindeutigen Sieger dieses Aufbauwettbewerbs auszurufen. Zuerst müssen alle entscheidenden Faktoren in die Auswertung einbezogen werden. Und es muss beachtet werden, dass Spezialgerät nicht nur teuer ist, sondern (wenn angemietet) auch genau zu dem Zeitpunkt zur Verfügung stehen muss.

Köln kann auch WIN-WIN

Nicht unerwähnt bleiben darf an dieser Stelle: Niemand von der KVB-Kundschaft hatte eine merkliche Beschwernis durch die Gleisblockade an diesem Sonntag. Die Kölner Verkehrsbetriebe führten auf dieser Strecke ohnehin Gleisbauarbeiten durch, und wer nach Wesseling oder Köln wollte, war deshalb im Schienen-Ersatz-Bus unterwegs.
Das nenn‘ ich mal clever geplant. Zwei Fliegen mit einer Klappe, würde die Schwäbin/der Schwabe sagen!
Aber auch das muss man wollen (und können). . …

Köln immer noch ganz vorn im Risikomanagement

Köln ist seit der Aufstellung (und Umsetzung) des Hochwasserschutzkonzepts von 1996 so etwas wie ein internationaler Wallfahrtsort für gelungene Hochwasservorsorge. Delegationen aus Fernost und FarWest gaben sich die Klinken in die Hand. Da haben Hubertus Oelmann (Tiefbaudezernent) und Reinhardt Vogt (Hochwasserschutzbeauftragter) seinerzeit Pionierarbeit geleistet. Doch nichts ist perfekt und kann nicht verbessert werden.
Die Fachleute von den StEB haben entschieden: Nicht rumdiskutieren, sondern ausprobieren! Das Experiment vom Sonntag ist ein Volltreffer. Jetzt wird ausgewertet und dann die praktikabelste Variante umgesetzt – vielleicht sogar eine Kombination aus den dreien. Darauf darf man gespannt sein.
Beim Hochwasser-Risiko-Management dürfen sich die Kölnerinnen und Kölner in guten Händen wissen. Seit langem schon.
Offenbar hat die Innovationsbereitschaft bei der Stadtentwässerung unter der neuen Vorständin Ulrike Franzke noch an Fahrt aufgenommen. Schade nur, dass dergleichen praktische Vernunft in dieser Stadt nicht Allgemeingut ist.
Wir wären bei Vielem sehr viel weiter …. (tk).

Infotag für ältere Menschen und ihre Angehörigen auf dem Maternusplatz

Älter werden... los geht's!

Am Freitag, 11. August 2023, führt die Seniorenvertretung Rodenkirchen von 11:00 bis 16:00 Uhr einen Informationstag auf dem Maternusplatz durch. Dort können sich ältere Menschen und ihre Angehörigen umfassend und kostenlos zu alltäglichen wie auch herausfordernden Fragen des Lebens wie Rente, Vorsorgevollmachten, Pflegeleistungen, Krebsberatung, barrierefreies Wohnen, alternative Wohnformen, Essen auf Rädern, Nachbarschaftshilfe, Hausnotruf, Pflege, Betreuungsdienste, Demenz bis hin zu Hospiz und vielen weiteren Themen informieren. Neben KVB, Polizei und Ordnungsdienst beraten Wohlfahrtsverbände, Stadtverwaltung und vielfältige andere private und gemeinwohlorientierte Anbieter. Auch über Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements, Bildungs-, Bewegungs- und Freizeitangebote, können sich die Besucherinnen und Besucher informieren.

Mobilität im Alter bekommt ebenfalls viel Raum auf dem Infotag. Die KVB trainiert in einem Bus, wie man als Mensch mit eingeschränkter Bewegung Bus und Bahn sicher und komfortabel nutzen kann. Die Polizei berät zur Verkehrssicherheit und kommt mit einem Pedelec-Simulator, damit sich Radfahrende auf zwei Rädern und mit Elektrounterstützung sicher fühlen können.

Selbstverständlich kommt auch die Unterhaltung am Infotag nicht zu kurz: Eine Veedels-Rikscha von „Radeln ohne Alter" steht für kostenlose Kurzfahrten an den Rhein bereit, und es wird ein vielfältiges Bühnenprogramm aus Musik, Bewegung und Vorträgen geben. So wird unter anderem die Musikgruppe „Chor Rocking" aus Rondorf kölsche Lieder präsentieren, und bei einem Mitsing-Konzert ist die eigene Stimme gefragt. Wer mag, kann ab 15.30 Uhr das Tanzbein mit Georg Stallnig-Nierhaus von der ADTV-Tanzschule schwingen. Für den kleinen Hunger werden Reibekuchen und Waffeln angeboten – dazu Kaffee und Wasser. Die Veranstaltung wird offiziell um 11 Uhr durch den stellvertretenden Bezirksbürgermeister Achim Görtz und Petra Gehrken, Sprecherin der Seniorenvertretung, eröffnet. (sb).

Mehr Informationen unter www.seniorenvertretung-koeln.de

Wie zuletzt im September 2018 - hier im Bild – wird es am Senioren-Infotag auf dem Maternusplatz viele Infos rund um das Thema Älterwerden und jede Menge Unterhaltung geben. Foto: Stephanie Broch.

Rodenkirchener Open-Air Kino-Nacht

Flint-Farbenfabrik | Weißer Straße 147 | 50999 Köln

Freitag 25.08. | Einlass: 18.00 Uhr | Filmstart: 19.00 Uhr
ZIEMLICH BESTE FREUNDE

Freitag 25.08. | Einlass: 20.00 Uhr | Filmstart: 21.30 Uhr
MONSIEUR CLAUDE UND SEINE TÖCHTER

Samstag 26.08. | Einlass: 18.00 Uhr | Filmstart: 19.00 Uhr
UND TÄGLICH GRÜSST DAS MURMELTIER

Samstag 26.08. | Einlass: 20.00 Uhr | Filmstart: 21.30 Uhr
DIRTY DANCING

EINTRITT NUR 10 €

Foodtrucks | Wein | Bier | Softgetränke | PARKPLÄTZE IM HOF

BEZIRK 2WO

LORDation II
Flint-Farbenfabrik | Weißer Straße 147 | 50999 Köln

BÜRGERVEREINIGUNG RODENKIRCHEN e.V.

Aktuelles zum Abriss des Bezirksrathauses Rodenkirchen

Die vorbereitenden Arbeiten für den Abriss des Bezirksrathauses Rodenkirchen schreiten voran. Innen wie außen. Das Projekt befinde sich in Phase 1, heißt es seitens des Presseamtes der Stadt Köln. Phase 1 beinhaltet die Baustelleneinrichtung, die Schadstoffsanierung im Gebäude und den „oberirdischen“ Abbruch. Dazu sei ein Abbruchunternehmer beauftragt worden. Mit dem „unterirdischen“ Abbruch und der Erstellung der Baugrube mit baulichen Maßnahmen in Phase 2 werde ein weiterer Einzelunternehmer betraut. Zum Projekt der Gebäudewirtschaft, eine „eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Köln“, wurde am 13. März eine Aktuelle Stunde durchgeführt. Sie fand statt in der Sitzung der Bezirksvertretung (BV). Die damals für das erste Quartal 2023 angekündigte Beauftragung eines Generalunternehmers soll nun erst für die dritte und letzte Phase erfolgen. In dieser entsteht am selben Ort ein „barrierefreier und offener“ Verwaltungsneubau.

Inzwischen umgibt die Baustelle ein hölzerner Zaun. Auf dem Rathausvorplatz verläuft er zunächst dicht am abzureißenden Gebäude. Gleichwohl vermittelt die Anordnung schon eine Ahnung, wie bedrängend sich die Situation für die links und rechts des Platzes angesiedelten Unternehmen darstellen wird, wenn der Bauzaun bis an die Hauptstraße vorgezogen wird. Das soll mit Beginn der zweiten Phase voraussichtlich ab dem 1. Quartal 2024 geschehen. Bis dahin stehen dort noch 25 Stellplätze zur Verfügung. Für kurzzeitige Irritation sorgte Anfang Juli für wenige Tage ein vollständiges Parkverbot auf dem Vorplatz. Dies, so der von der Gebäudewirtschaft eingesetzte „Kümmerer“, habe der „Baustelleneinrichtung von Seite der Hauptstraße“ gedient. Zudem habe die Rheinenergie zum Bezirksrathaus gehörende Versorgungsmedien wie Wasser, Strom und Telefon getrennt.

Weitgehend abgeschirmt ist auch der Parkplatz an der Barbarastraße. Über diesen und die Straße selbst wird der Baustellenverkehr rollen. Damit entfallen weitere insgesamt 72 Stellplätze. Auch wenn zuletzt an Wochenenden der unverschlossene Parkplatz zum Abstellen von Pkw verleitet hat, zukünftig wird das nicht gestattet sein. Denn inzwischen ist geprüft worden, ob außerhalb der werktäglichen Baustellenzeiten (7 bis 19 Uhr), insbesondere also am Wochenende, auf der Barbarastraße bzw. dem betreffenden Parkplatz geparkt werden darf. Laut Presseamt können diese Vorschläge nicht umgesetzt werden. In der Barbarastraße bestehe die Gefahr eines Rückstaus auf die Hauptstraße als Hauptverkehrsader in Rodenkirchen. „Es ist zu vermuten, dass am Montagmorgen die Parkbuchten noch nicht geräumt wurden, sodass die ankommenden Lkw nicht in die Barbarastraße einfahren können. Die Lkw müssten bis zum etwaigen Abschleppen von Autos, die die Baustelleneinfahrt dann noch blockieren könnten, im Kreisverkehr verbleiben oder würden sich auf die Hauptstraße zurück stauen.“ Die Parkplatzfläche diene neben dem Baustellenverkehr zur Lagerung von Baumaterialien sowie dem Abstellen von Baustellenverkehrsfahrzeugen. „Ein tägliches oder wöchentliches Umsetzen von Materialien, Zaunelementen, wäre ein zu hoher logistischer, zeitlicher und kostenintensiver Vorgang“, teilt das Presseamt mit. Ebenso bestehe hierin eine potentielle Behinderung der Baustelleneinrichtungsfläche, was ein termingerechtes Arbeiten erschweren und Unfallgefahren bergen würde.

Der Baustellenverkehr ist ein großes Thema. Genauer geht es um die Route, die die leeren bzw. beladenen Lkw hin zur Baustelle und zurück nehmen. Deren Einsatz ist insbesondere notwendig, weil der Bauschutt nicht vor Ort gebrochen werden darf. In der BV-Sitzung im März war die Rede von 10.000 Tonnen Schutt und insgesamt 400 bis 600 LKW-Fahrten. Damals stellte der Verkehrsgutachter Wolfgang Schuckließ die favorisierte Linienführung für den Baustellen-Lastwagenverkehr vor: Barbarastraße, Maternusstraße, Friedrich-Ebert-Straße, Zum Forstbotanischen Garten, Militärringstraße, Bonner Verteiler und schließlich A555/A4. Bürger:innen und Bezirksvertreter:innen regten eine alternative Anfahrt der unbeladenen Schwerlaster über Militärring, Heinrich-Lübke-Ufer und den nördlichen Teil der Hauptstraße bis zur Barbarastraße an. Damals vermittelten anwesende Planende den Eindruck, dies mittragen zu können. Hinzu kommt, dass die BV in ihrem einstimmigen Beschluss bei Enthaltung der CDU-Fraktion und von Alexander Kau (AfD) acht „dringliche Anregungen und Bitten“ an die Verwaltung zur weiteren Bearbeitung richtete. Eine davon betrifft die Prüfung eben dieser alternativen Route zwecks Verteilung der durch den Baustellenverkehr zu erwartenden Belastungen. Auch hatte Wolfgang Behrendt, jeweils Vorsitzender der Bürgervereinigung Rodenkirchen sowie der Aktionsgemeinschaft Treffpunkt Rodenkirchen, im Namen von Geschäftsleuten und vermutlich auch großen Teilen der Bürgerschaft an die Verwaltung appelliert, den Baustellenverkehr nicht durch die Maternusstraße fließen zu lassen. Falls unumgänglich, müsse der Abfluss der Fahrzeuge über die Kreuzung am Bahnhof mit der beschrankten Friedrich-Ebert-Straße, der Brückenstraße, Maternusstraße und Ringstraße optimiert werden. Konkret schlug Behrendt vor, die Maternusstraße dort mit einer zusätzlichen Abbiegespur rechts in die Brückenstraße auszustatten. Diese Anregung zur Förderung des Verkehrsflusses formulierte auch die BV innerhalb ihres Beschlusses. Umgesetzt ist diese Idee bislang nicht.

Dafür hat sich herausgestellt, dass die Verwaltung dem Abbruchunternehmen empfohlen hat, die vom Verkehrsgutachter präferierte Route über Hauptverkehrsstraßen zu nehmen. Also auch über die Maternusstraße, in beide Richtungen. Diese Route stellt laut Aussage des städtischen Presseamtes „die geringste Belastung für Rodenkirchen dar“. Sie sei „Bestandteil des übergeordneten LKW-Vorrangroutennetzes der Stadt Köln, das die Lkw-Führung im Stadtgebiet vorgibt“. Der Abbruchunternehmer habe bestätigt, dass er diese Route befahren werde. „Eine vertragliche Verpflichtung resultiert daraus allerdings nicht“, merkt das Presseamt an. Neben vielen anderen Geschäftsleuten in der Maternusstraße und im Umfeld wohnenden Menschen gefällt Wolfgang Behrendt diese Entwicklung überhaupt nicht; ebenso wenig Manfred Giesen. Der Bezirksbürgermeister erinnerte im Gespräch an die BV-Empfehlung zur Prüfung der alternativen Route für zur Baustelle fahrende leere Lkw. Dies sei deutlich artikuliert worden. Das Problem sieht er darin, dass die Verwaltung aufgrund der Annahme, die nördliche Hauptstraße sei die Haupt-Einkaufsstraße, dort auf zusätzlich belastenden Baustellenverkehr verzichten möchte. Diese Vermutung sei nicht gänzlich falsch, so Giesen. Doch stufe er die Maternusstraße als Einkaufsstraße mindestens gleichrangig ein. Erst recht an den drei Markttagen auf dem direkt angrenzenden Maternusplatz. Behrendt und Giesen kündigten an, dass die Verkehrsentwicklung auf der Maternusstraße besonders beobachtet werde.
Anlieger der Barbarastraße sorgen sich ihrerseits um die Verkehrssicherheit. Eine der dort für den erhöhten (LKW-)Begegnungsverkehr vorgesehenen zwei Ausweichstellen befindet sich auf schmalem Bürgersteig mit kurzer Distanz zur Bebauung.

Unverändert gilt: Für Fragen zum Rückbau und Neubau des Bezirksrathauses erreicht man die Gebäudewirtschaft über die E-Mail-Adresse oeffentlichkeitsarbeit.gw@stadt-koeln.de oder unter Telefon 0221- 221 20164. (eb).

Sommerfest im **Maternus Seniorencentrum**

Mit großer Freude begrüßte die neue Standortleiterin des Maternus Seniorencentrums, Frau Hanna Büttgenbach, die Bewohnerinnen und Bewohner zum diesjährigen Sommerfest. Ohne jegliche Coronaeinschränkungen konnten sie in dem, mit Sonnensegeln neu ausgestatteten Sinnesgarten, vielfältige neue Eindrücke erleben. Geboten wurde ein abwechslungsreiches Programm, musikalisch untermalt von Michael Lawen. Bei Eis und Getränken genoss man zunächst das Programm des Circus Altona, der Ausschnitte aus seiner aktuellen Tournee zeigte: Balance, Clownereien mit Diabolos, Jonglage und Feuerschlucker. Verzaubert wurden die Seniorinnen und Senioren durch fünf weiße Tauben, die ihre Balancefähigkeit unter Beweis stellten. Grillspezialitäten und Eisbomben krönten ein gelungenes Sommerfest. (mw).

„Condor-Flug“: **36. Radtouristikfahrt des TSV Immendorf**

Der bislang heißeste Tag des Jahres im Rheinland bescherte dem TSV Immendorf eine herbe Enttäuschung.

Lediglich 351 Radsportbegeisterte nahmen an dessen 36. Auflage der Radtouristikfahrt (RTF) „Condor-Flug“ teil. Diesmal wurden sogar mehr Vereinsfahrer:innen als Trimmfahrer:innen registriert. Zum Vergleich: Bei den Fahrten in den Jahren vor der Pandemie begaben sich bis zu drei Mal so viele Radler:innen auf die Rundstrecken über 43, 73, 11, 151 und 199 km. Letztere, auch Marathonstrecke genannt, wurde zum 29. Mal angeboten und von 66 Aktiven bestritten. Dass diese auch ein Auge für die sehr einladende, abwechslungsreiche Landschaft der Nordeifel hatten, belegten die geschilderten Eindrücke nach ihrer Rückankunft auf dem Gelände der Grundschule IM Süden Immendorf. Am Start-/Zielort wurden neben der Streckenführung auch die Vielfalt und Qualität der Verpflegung an den Kontrollstationen gelobt. Der temporäre „Biergarten“ auf dem Schulhof bot zusätzlich die Gelegenheit, sich in geselliger Runde zu stärken. Zumindest so lange, bis es geboten war, aufgrund Sturmwarnung Pavillons und Schirme, Bänke und Tische abzubauen. (eb).

Erstes Veedelsfest: **Unser Veedel ist bunt!**

Das ist jetzt eine herzliche Einladung an die Leute „aus dem Veedel“. Das sind die Bewohner von Michaelshoven und die relativ neuen Bürger aus dem Sürther Feld. Aber wenn sich Leute aus Rodenkirchen, Weiß und Sürth zum Beispiel angesprochen fühlen, sind sie natürlich auch willkommen, wenn sich am Samstag, 26. August, der Park von Michaelshoven von 14 bis 19 Uhr in einen Ort voller Freude, Vielfalt und Gemeinschaft verwandelt.

Im besagten Veedel leben und begegnen sich Menschen in den unterschiedlichsten Lebenssituationen: Menschen mit und ohne Behinderung, Menschen verschiedener Nationalitäten, Kulturen und aller Altersgruppen, Familien und Alleinstehende. Das Veedelsfest soll die Gelegenheit bieten, sich kennenzulernen, in den Austausch zu kommen und die Gemeinschaft in einem inklusiven, generations- und kulturübergreifenden Miteinander zu stärken. Jeder ist herzlich willkommen – Vereine, Schulen, Organisationen, Unternehmen, Ehrenamtliche, Jung und Alt, Groß oder Klein. Gemeinsam soll eine lebendige und vielfältige Nachbarschaft gestaltet werden, von der alle Menschen im Veedel profitieren.

Auf dem Veedelsfest erwarten die Besucher zahlreiche Informationsstände und Mitmachaktionen für Groß und Klein. Hier können sich die Vereine, Unternehmen, Initiativen und Akteure aus dem Veedel vorstellen und ihre Arbeit sowie ihr Angebot präsentieren. Hier kann man die vielfältigen Möglichkeiten kennenlernen, die das Veedel zu bieten hat, und neue Interessen und Hobbys entdecken. Das Fest wird auch von einem bunten Bühnenprogramm aus Musik und Tanz begleitet, präsentiert von talentierten Akteuren aus dem Veedel. Und für das leibliche Wohl ist auch gesorgt: Es gibt kulinarische Köstlichkeiten an vielen Ständen. Man kann sich von vielfältigen Aromen inspirieren lassen, für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Darüber hinaus gibt es speziell für Jugendliche ein besonderes Highlight: Bezirk Zwo wird einen Grafitti-Workshop anbieten. Hier können junge Künstlerinnen und Künstler ihre kreative Seele entfalten und ihre eigenen Kunstwerke erschaffen. Deshalb: Seien Sie dabei und feiern Sie mit beim ersten Veedelsfest in Michaelshoven. Tauchen Sie ein in die bunte Vielfalt des Veedels, lernen Sie neue Menschen kennen und erleben Sie gemeinsam ein unvergessliches Fest der Begegnung und des Miteinanders.

Mitmachaktionen: Kinderschminken, Team Building, Spiele, Graffiti-Workshop, Hüpfburg, Bastelaktionen für Groß und Klein.

Auf der Bühne dabei: Big Band Nadja Schubert, Tanzgruppe KG Kapelle Jonge, Gesamtschule Rodenkirchen mit der Schulband, Chor und Bläsergruppe, Cheerleader des TV Rodenkirchen, OSK-Grundschulkinder in Kooperation mit der Rheinischen Musikschule, Wolfgang Behrendt & friends. (ht).

Das Porträt **des Monats**

Jörg Blöck

Einmal im Monat porträtieren wir einen besonderen Menschen aus unserem Stadtbezirk. Im Juli haben wir uns mit dem Gastronomen Jörg Blöck getroffen und ein kleines Interview geführt, den daraus resultierenden Steckbrief möchten wir hier veröffentlichen:

- **Name:** Jörg Blöck
- **Geboren:** In Köln
- **Familie**: In einer festen Beziehung, zwei erwachsene Kinder
- **Wohnort:** Köln-Weiß
- **Was machen Sie beruflich?:** Gastronom
- **Hobbies?:** Wassersport
- **Wo ist Ihr Lieblingsort im Veedel?:** Am Rhein und auf dem Rhein
- **Was macht für Sie den Stadtbezirk 2 im Besonderen aus?:** Die Ruhe und der Charakter des Dorfes
- **Was ärgert Sie in unserem Stadtbezirk?:** Eigentlich nichts Besonderes
- **Wo würden Sie leben wenn nicht hier?:** Mallorca
- **Ihr Tipp/Ihre Empfehlung für besondere Angebote in Kölner-Süden?:** Erholung/Freizeit/Sport im Weißer Bogen direkt am Wasser
- **Wo trifft man Sie in der Regel sonntags?:** Vorzugsweise in der Küche
- **Ihr Wunsch an den Kölner BilderBogen?:** Bleibt so wie ihr seid

Engelmann
BESTATTUNGSHAUS
100 Jahre Familienunternehmen seit 1919
Walter Engelmann
Alle Bestattungsarten | 24 Stunden erreichbar
Hauseigener Verabschiedungsraum
Individuelle Trauerfeiern in unseren Räumen
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
50996 Köln-Rodenkirchen | Ringstraße 33
Telefon 0221 39 47 06
Köln-Rondorf | Telefon 02233 39 65 99
www.engelmann-bestattungshaus.de
info@engelmann-bestattungshaus.de

GETRÄNKE Duschat
Die schnelle Nummer für Ihre Getränke 0221/35 39 10
Wir liefern auch zu Ihnen nach Hause
WEINHANDEL
Wir führen Weine der Weingüter Meyer Näkel, Heger, Loosen, Adenauer, Bamberger, Weil, Vollrads, Juliusspital, Feudo Arancio, Rothschild, Zenato u.v.m.
ABHOLMARKT
Unser Abholmarkt mit einem riesigen Sortiment an Bieren, Softdrinks, Säften, u.v.m. Darüber hinaus gibt es bei uns über 50 Sorten bayrischer Biere.
EVENTAUSSTATTUNG
Wir beliefern Sie und Ihre Veranstaltung u.a. mit Theken, Stehtischen, Heizstrahlern, Garnituren, Schankwagen, Kühlwagen u.v.m.
Getränke Duschat | Ringstraße. 45 | 50996 Köln | www.getraenke-duschat.de | Telefon: 0221 – 353910

SPIES-AUTOMOBILE
Kfz-Meister-Fachbetrieb
Industriestraße 161 | 50999 Köln
Tel.: 02236 68560 | Mail: info@spies-automobile.de
Mehr Infos im Internet: www.spies-automobile.de
MOTOO DIE WERKSTATT
ALLE MARKEN - EINE WERKSTATT
• Inspektionen
• Hauptuntersuchung (durch GTÜ)
• KFZ-Instandsetzung aller Art
• Karosserie + Lackierung
• Achsvermessung
• Kundenersatzfahrzeug

Ihr Spezialist für Instandhaltung, Reparatur und Pflege von Young- & Oldtimern.

YOUNG- & OLDTIMER SPIES AUTOMOBILE

RODENKIRCHENER TERMINKALENDER

MITTWOCH, 2. AUGUST // 9 BIS 13 UHR

Der Fahrrad-Beauftragte der Stadt Köln und sein Team verweilen auf dem Wochenmarkt in Rodenkirchen und stehen für Fragen und Anregungen rund um das Thema Radverkehr zur Verfügung.

MITTWOCH, 2. AUGUST // 18 BIS 19 UHR

„Heiterer Opern- und Operettenabend“ – Duette und Arien von Mozart, Bizet, Paul Lincke und anderem im Restaurant der Maternus Seniorenwohnanlage in Rodenkirchen, Hauptstraße 120. Eintritt frei.

DONNERSTAG, 3. AUGUST // AB 16 UHR

Sommerzauber – Zauberei und andere Überraschungen für Kinder auf dem Maternusplatz in Rodenkirchen. Kein Eintritt, eine Veranstaltung vom Treffpunkt Rodenkirchen.

FREITAG, 4. AUGUST // 19 UHR

Musik unter Bäumen – das zweite Konzert in der Wachsfabrik in diesem Jahr, es gastiert Zoum Sondy mit Reggae-Musik im Garten der Wachsfabrik, Industriestraße 170. Dauer circa zwei Stunden, 70 Sitzplätze, Eintritt 15 Euro.

SAMSTAG, 5. AUGUST // 18 UHR

Sommerfest des Rodenkirchener Veedelsvereins „Knobelbröder“ im Garten der Evangelischen Kirchengemeinde Rodenkirchen, Sürther Straße 34.

SONNTAG, 6. AUGUST // 14 BIS 18 UHR

„Kunstsonntag in der Wachsfabrik“ in Rodenkirchen, Industriestraße 170, mit zahlreichen Offenen Ateliers, Künstlerinnen und Künstlern. Info: www.kunstzentrum-wachsfabrik.koeln

DIENSTAG, 8. AUGUST // 15 UHR

„Kölsche Verzällcher“ – heitere Erzählrunde in kölscher Mundart im Restaurant der Maternus Seniorenwohnanlage in Rodenkirchen, Hauptstraße 120. Eintritt frei.

FREITAG, 11. AUGUST // 11 BIS 16 UHR

Infotag für ältere Menschen und ihre Angehörigen auf dem Maternusplatz in Rodenkirchen. Über 60 Organisationen und Einrichtungen informieren umfassend und kostenlos zu alltäglichen wie auch umfassend zu den täglichen Herausforderungen für Menschen der älteren Generation. Eine Veranstaltung der Seniorenvertretung im Stadtbezirk Rodenkirchen.

FREITAG, 11. AUGUST // 20 UHR

„Blue:Notes“-Veranstaltung im Bistro verde in der alten Schmiede in Rodenkirchen, Maternusstraße 6. Heute gastiert das „Maik-Krahl-Quartett“ mit seinem Programm „In-Between Flow“. Eintritt 15 Euro, Karten am besten im Vorverkauf unter Telefon 0221/9355 0417 oder info@walterscheidt.net

SAMSTAG, 12. AUGUST // AB 14 UHR

Gemeindefest der Evangelischen Kirchengemeinde Rodenkirchen rund um die Erlöserkirche in der Sürther Straße 34 in Rodenkirchen.

Für Groß und Klein, Jung und Alt, mit Musik und Life-Acts, Spiel und Spaß, Kaffee und Kuchen, Pommes und Würstchen, einfach für alle bis in den Abend.

SAMSTAG, 12. AUGUST // AB 15 UHR

Räuber-Lager der „de Post-Räuber", Spiel, Spaß für Jung und Alt. Leckeres Essen aus der Räuber-Küche!, Sportanlage des SC Rondorf, in der Patoratsstr. 35

SAMSTAG, 12. AUGUST // 16 BIS 22 UHR

„Tischlein Deck Dich" – der Event an der Cote da Sürth. Thema in diesem Jahr: Diner in blau-weiß. Kartenvorverkauf in der Buchhandlung in der Falderstraße.
Ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter www.cote-da-suerth.koeln

SAMSTAG, 12. AUGUST // 18 UHR

JECKE RIVIERA – das Sommerfest der KG Köln-Rodenkirchen von 2014 e.V. im Brauhaus Quetsch. Mit den Funky Marys, Festus an der Gitarre und DJ Thomas Rieck.

Eintritt EUR 15,00 (keine Abendkasse). Veranstalter: KG Köln-Rodenkirchen, www.kgkr.de

SONNTAG, 13. AUGUST // AB 15 UHR

Rock & Roll Benefiz Konzert (zu Gunsten der Rheinbogen Stiftung) im Kultur im Hof, Weißer Hauptstraße 52, 50999 Köln-Weiß. Eintritt kostenlos.

MONTAG, 14. AUGUST // 17.30 UHR

Vortrag „Weißt du noch?" – über unsere Erinnerungen mit dem Diplom-Psychologen Werner Hübner im Restaurant der Maternus Seniorenwohnanlage in Rodenkirchen, Hauptstraße 120.

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist kostenlos.

SAMSTAG & SONNTAG, 19. & 20. AUG.

Rodenkirchener Sommertage – Großes Straßenfest in Rodenkirchen mit Festmeile auf der gesperrten Hauptstraße, großer Bühne auf dem Maternusplatz (u.a. Klüngelköpp), und einem breiten Angebot an Ständen, Kinderbelustigung, und das alles gepaart mit guter Stimmung und schönem Wetter.

MATERNUS Seniorencentren

Wir für Sie im Kölner Süden!

- Betreutes Wohnen
- Häuslicher Pflegedienst
- Kurzzeitpflege und vollstationäre Pflege
- Hausnotruf und Service rund um Ihr Zuhause

Lernen Sie uns kennen

Maternus Seniorencentrum Köln-Rodenkirchen
Hauptstraße 128 · 50996 Köln
Telefon: 02 21. 35 98-0 · www.maternus.de

SONNTAG, 20. AUGUST // 13 BIS 17 UHR

Die Künstlerinnen und Künstler im „Kunstquartier44" in Rodenkirchen, Ringstraße 44 und 46, Trakt A, Gebäude 19 und 30, laden zum Kunstsonntag ein und präsentieren ihre Werke aus einem breiten Spektrum aus Malerei, Grafik, Fotografie, Skulpturen, Videoinstallationen, Musik und mehr.

MONTAG, 21. AUGUST // 17 UHR

Sitzung der Bezirksvertretung im Stadtbezirk Rodenkirchen. Die Sitzung findet wahrscheinlich in einer Schulaula statt.
Den Veranstaltungsort entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

WASSERSCHADEN 0163 339 46 60
ÖLFEUERUNG 0163 339 46 62
GASFEUERUNG 0163 339 46 61

WALTER KRONENBERG
SANITÄR · HEIZUNG · LÜFTUNG

Unsere Erfahrung ist Ihr Vorteil. Wir leben Handwerk mit „Herz" seit über 60 Jahren.

NOTDIENSTNUMMERN FÜR FOLGENDE ZEITEN:
MO.-DO. 16 BIS 22 UHR · FR. 12:30 bis 22:00 UHR
WOCHENENDE VON 8:00 BIS 22:00 UHR

0221 39 46 60 oder 39 48 68
0221 39 54 46
info@walterkronenberg.de

Kirschbaumweg 20a
50996 Köln
(Industriegebiet Rodenkirchen)

MITTWOCH, 23. AUGUST // 12.30 UHR

Fahrt des Seniorenkreises Köln-Weiß zum Café „See-Terrassen“ nach Olpe-Sondern. Fahrpreis: 27 Euro inklusive Kaffee und Kuchen, Anmeldung bei Herrn Boese, Telefon 0 22 36/89 6 4 87, Abfahrt 12.30 Uhr ab Heinrichstraße 8.

MITTWOCH, 23. AUGUST // 18.30 UHR

Rodenkirchener Geschichtswerkstatt Nummer 53 in der Stadtbücherei Rodenkirchen, Schillingsrotter Straße 38 mit Dr. Cornelius Steckner. Thema wird noch bekannt gegeben. Eintritt frei.

DONNERSTAG, 24. AUGUST // 18 UHR

Klassisches Sommerkonzert mit der Konzertpianistin Hiroko Nakano im Restaurant der Maternus Seniorenwohnanlage in Rodenkirchen, Hauptstraße 120. Eintritt frei.

FREITAG, 25. AUGUST // 19 UHR

Musik in der Erlöserkirche: „Barocke Virtuosität im sommerlichen Serenaden-Konzert“, Erlöserkirche in Rodenkirchen, Sürther Straße 34. Es musizieren das Telemann-Ensemble Bonn und Solisten. Eintritt frei, um eine kleine Spende wird gebeten.

SAMSTAG, 26. AUGUST // AB 11 UHR

Tag der Offenen Tür bei der Freiwilligen Feuerwehr in Rodenkirchen, Schillingsrotter Straße 36 mit buntem Programm für Jung und Alt. Veranstalter: Förderverein der FF Rodenkirchen.

SAMSTAG, 26. AUGUST // 14 BIS 19 UHR

1. Veedelsfest in Michaelshoven im Park der Diakonie in Michaelshoven, Pfarrer-te-Reh-Straße. Motto: „Unser Veedel ist bunt!“. Hier treffen sich Ehrenamtliche, Vereine, Schulen, Organisationen, Unternehmen, Jung oder Alt, Groß oder Klein, um eine lebendige Nachbarschaft zu gestalten, von der alle Menschen im Veedel profitieren.
Mit Infoständen, Mitmachaktionen, Bühnenprogramm, Kinderschminken, Hüpfburg, Workshops, Bastelaktionen und kulinarischen Köstlichkeiten. Eintritt frei.

SAMSTAG, 26. AUGUST // 14 UHR

„Besucherführung“ durch das Diakonieviertel in Michaelshoven mit Blick auf die vielen denkmalgeschützten Häuser, über 100 verschiedenen Baumarten und die wunderschöne Erzengel-Michael-Kirche. Eintritt frei, eine besondere Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt vor der Diakoniezentrale in der Pfarrer-te-Reh-Straße 1.

DIENSTAG, 29. AUGUST // 15 BIS 22 UHR

Rodenkirchener Schlemmer- und Abendmarkt auf dem Maternusplatz. Veranstalter: Treffpunkt Rodenkirchen, Mehr Info unter www.a-v-a.net

SAMSTAG, 2. SEPTEMBER // AB 14 UHR

Familien-Sommerfest der Weißer Karnevals-Gesellschaft „Kapelle Jonge“ in der Albert-Schweitzer-Grundschule in Weiß.

SAMSTAG & SONNTAG, 2. & 3. SEPT.

„Tage des Offenen Denkmals“ in Köln, im Stadtbezirk Rodenkirchen gibt es unter anderem samstags um 14 und 16 Uhr sowie sonntags um 12, 14 und 16 Uhr Führungen durch das sehenswerte Diakonieviertel in Michaelshoven. Eintritt frei, Treffpunkt jeweils vor der Diakoniezentrale, Pfarrer-te-Reh-Straße 1.

SONNTAG, 3. SEPTEMBER // 11 UHR

„Musik im Club“ – Matinee, Musiker der königlichen Oper Stockholm singen und spielen im Saal des Ruder- und Tennisclubs „Germania“ in Köln-Poll, Alfred-Schütte-Allee 162. Eintritt frei, Spenden willkommen.

DONNERSTAG, 7. SEPTEMBER // 19.30 UHR

„Zwischen den Zeitenwenden“ – 50 Jahre nach dem Abi am Gymnasium Rodenkirchen. Eine Lesung mit Musik von Literamus. Moderation: Jochen Hilgers und Gerda Laufenberg. Eintritt: zehn Euro, in der Stadtteilbücherei Rodenkirchen, Schillingsrotter Straße 55. Vorverkauf ab 10. August im Teekesselchen, Rodenkirchen, Hauptstraße.

KÖLNER BILDERBOGEN

Gegründet 1959, **KBB-Verlag GmbH, Gustav-Radbruch-Straße 10 · 50996 Köln, Tel.: (02 21) 9 35 26 88, Fax: (02 21) 9 35 26 86**
Unsere Internet-Adresse: **www.bilderbogen.de,** E-Mail-Adresse: **redaktion@bilderbogen.de**

Herausgeber: Kölner Bilder-Bogen Verlag GmbH, Geschäftsführer Ralf Perey, Marcus Becker | **Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung:** Ralf Perey, r.perey@bilderbogen.de

Anzeigen: Helmut Thielen, h.thielen@bilderbogen.de, Herbert Hafeneger, herbert.hafeneger@koeln.de, Jo Schmitz, anzeigen@bilderbogen.de, Robert Will, r.will@bilderbogen.de

Produktion und Gestaltung: Medienwerkstatt Horn, www.mwhorn.de | **Imagebilder und Grafiken:** Shutterstock, Fotolia
Lektorat/Korrektorat: Eva Girke-Labonté | **Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Steffi Broch, Engelbert Broich, Reinhold Rombach, Marie-Christin Winkler-Bereuter.
Sekretariat: Ute Schulz, u.schulz@bilderbogen.de, Hanne Spees | **Postbezugspreis:** 24 Euro inkl. MwSt + Porto pro Jahr.

Bankverbindung: IBAN: DE91 3705 0198 1004 7720 16, BIC: COLSDE33

Druck: medienzentrum SÜD Bischofsweg 48–50, 50969 Köln, Telefon 02 21 - 2 99 25 - 0, www.mzsued.de
Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, keine Gewähr.

Der „Kölner BilderBogen” wird an Banken, Sparkassen und Einzelhändler verteilt und kann schriftlich beim Verlag bestellt werden. Außerdem liegt unser Heft bei vielen Rodenkirchener Arztpraxen, Friseuren, in Restaurants und Ämtern zum Lesen und Mitnehmen aus. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 12 Herbst 2020. Alle Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit Genehmigung des Verlages und gegen Urheberschutzgebühr weiter verwendet werden.

Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/53516-2305-1012

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C011331

Auftakt der 1. Rodenkirchener **Open-Air Kinonacht**

Die 1. Rodenkirchener Open-Air Kinonacht mit dem Film „ Der König von Köln“ ist erfolgreich gestartet und von den Besucherinnen und Besuchern begeistert aufgenommen worden. Dank einer großen Leinwand, die für alle beste Sicht ermöglichte und einer mehr als bequemen Bestuhlung, war eine tolle Atmosphäre geschaffen worden.
Der vorgeführte Film „ Der König von Köln“, ist eine Satire, die sich mit dem Kölschen Klüngel befasst und immer wieder das Zwerchfell der Zuschauerinnen und Zuschauern strapazierte.
Die Open-Air-Nacht fand auf dem Gelände der ehemaligen Flint Farbenfabrik statt. Bis diese leerstehende Fabrik abgerissen wird, hat LORDation II es sich zur Aufgabe gemacht, den Leerstand Künstlerinnen und Künstlern für Projekte, Events und Veranstaltungen aus dem Bereich Kreativität und Kunst preiswert zur Verfügung zu stellen. Es war eine lockere Atmosphäre, denn abgerundet wurde das Kinoereignis im Freien mit etlichen Foodtrucks, die Chili, Cevapcici, Pommes, aber auch Softeis, Popcorn und Nachos anboten, sodass Zuschauerinnen und Zuschauer nach Filmende noch gerne bei einem Schluck Wein, Bier oder Aperol den Abend Revue passieren ließen. Man freut sich jetzt schon auf weitere Veranstaltungen. (mw)

Traditionsapotheken **haben neue Besitzer**

Schon vor einiger Zeit hatte der Rodenkirchener Philippe Bartels die Colonia Apotheke am Ubierring übernommen.

Nun hat er auch die älteste Apotheke Rondorfs von der Familie Straub erworben. Die Dreikönigen Apotheke wurde 1972 von Christel Straub gegründet und in den letzten Jahren von ihren Kindern Dorothee und Dominik weitergeführt. Als typische Dorf-Apotheke hat die Dreikönigen Apotheke viele Stammkunden, die ein ganz spezielles Verhältnis zu „ihrer“ Apotheke haben.

Auch der neue Inhaber Philippe Bartels hat schon seit Jugendtagen eine intensive Beziehung zur Familie Straub. Die Dreikönigen Apotheke fungiert nun als Hauptapotheke und die Colonia Apotheke als Filiale. Beide Apotheken zeichnen sich aus als ganzheitliche Familienapotheke, auch die Phytothek gehört dazu. Neben den üblichen Medikamentensortimenten legt man hier besonderen Wert auf ausführliche Beratung und medizinische Analysen. Die Medikationsanalyse berücksichtigt dabei das Zusammenwirken sämtlicher Medikamente und Vitamine, aber auch vorhandene Laborwerte und Diagnosen.

Kölns älteste Apotheke „Zum goldenen Horn“ auf der Bonnerstraße ganz nahe am Chlodwigplatz hat auch eine neue Inhaberin. Raphaela Acht übernahm die Traditionsapotheke im Frühjahr. Zum goldenen Horn versteht sich als klassischer Grundversorger für alles rund um die Pharmazie. Eine Besonderheit bedeutet hier die Möglichkeit, sich gegen Grippe und Covit-19 impfen zu lassen. Außerdem führt die Apotheke zum goldenen Horn auch eine eigene Kosmetikserie, weswegen viele Kunden auch von weit her auf die Bonnerstraße kommen. (hh).

Kreativität mit Zahlen
Nacken Hillebrand Partner
Christoph Hillebrand
Steuerberatung
Wirtschaftsprüfung
Oststr. 11-13 • 50996 Köln
Tel: +49 (0)221 93 55 21-0
Fax: +49 (0)221 93 55 21-99
www.nhp.de • info@nhp.de

TABAK-TREFF
NEU: DAVIDOFF PREMIUM
ZIGARREN, ZIGARILLOS, PFEIFENTABAK
Davidoff
Hauptstraße 102-104
50996 Köln-Rodenkirchen
Telefon 0221 - 39 37 66
KVB VRS
Zeitungen
Zeitschriften
WESTLOTTO
Raucher-Bedarfsartikel
Große E-Zigaretten- und Liquid-Auswahl
Kubanische Zigarren: Cohiba Romeo y Julieta Montecristo

Sanierung von Ziegeldächern
Dachgeschossausbau
Flachdachsanierungen
Balkonsanierungen
Dachbegrünungen
Unsere Dächer halten länger, als uns lieb ist!
50 Jahre
MS SCHRÖDER
BEDACHUNGSTECHNIK
Wochenend-Notdienst
0171 - 6 12 79 07
Wankelstr. 8 · 50996 Köln
Telefon 02236 - 6 70 01
www.msdach.de

KiWi: 15 Jahre Kinder-Willkommen-Besuche

Rund 10.000 Kinder kommen jedes Jahr in Köln zur Welt. Bereits seit 15 Jahren begrüßt die Stadt Köln gemeinsam mit ihren Partner:innen neugeborene Kinder und gratuliert Kölner Eltern zur Geburt – mit den sogenannten „Kinder-Willkommen-Besuchen“ (KiWi).

Um Familien mit neugeborenen Kindern von Beginn an in dieser aufregenden Zeit zu unterstützen, bieten die Partner-Initiativen der Stadt Köln innerhalb der ersten Monate nach der Entbindung den Eltern einen Besuch durch ehrenamtliche Mitarbeitende an und vereinbaren – falls gewünscht – einen KiWi-Termin.

Dabei bekommen die frischgebackenen Eltern in einem persönlichen Gespräch die blaue KiWi-Tasche mit einer Informationsmappe und Geschenken der Kooperationspartner:innen der Stadt Köln. Die Eltern erhalten viel Wissenswertes zum Thema Kind und Familie, aber auch zu Beratungs- und Hilfsmöglichkeiten, Kursangeboten im Stadtteil oder auch zur späteren Kinderbetreuung.

Die Stadt Köln sucht nun weitere ehrenamtliche Mitarbeiter:innen für die KiWi-Besuche. Für Interessierte, die Freude daran haben, diese erfüllende und wichtige Aufgabe zu übernehmen, finden ab sofort Informationsgespräche statt. Im September gibt es dann eine umfangreiche Schulung, die die Ehrenamtlichen vorbereitet. Auch nach der Schulung werden die Ehrenamtlichen fortwährend fachlich begleitet. Wer sich bei den KiWi-Besuchen engagieren möchte, sollte kommunikativ und offen sein für Neues – und natürlich Spaß daran haben, sich für die kleinsten Kölner:innen zu engagieren.

Infos zu den ehrenamtlichen KiWi-Besuchen und den Schulungen erhalten Interessierte ganzjährig beim städtischen KiWi-Telefon unter der Rufnummer 0221/221-28591 oder per E-Mail an kiwi@stadt-koeln.de. (ht).

„Zoum-Sondy“ – Reggae-Konzert unter Bäumen

Das nächste „Konzert unter Bäumen“ in der Wachsfabrik in Rodenkirchen, Industriestraße 170, findet am Freitag, 4. August, ab 19 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr) statt. Es dauert circa zwei Stunden, es gibt 70 Sitzplätze, der Eintritt kostet 15 Euro. Karten gibt es im Vorverkauf unter 04-08-2023-zoum-sondy

Gleiche Wertschätzung für alle, das ist die Botschaft von Zoum Sondy, einer neunköpfigen multikulturellen Reggae Band aus Köln: Reggae gemischt mit Afrikanischen Klängen. Der Leadsänger Zoum ist auch an der Elfenbeinküste, seinem Heimatland, bekannt. Im Sound der Band finden sich Einflüsse aus zahlreichen Genres wie Jazz, Rock, Hip Hop. Zoum singt über Diskriminierung, Liebe, Krieg und Frieden in seinen Liedern. Im März 2020 und 2022 hatte die Band die Gelegenheit, eine Brücke zwischen Deutschland und der Elfenbeinküste zu schlagen. Die Band spielte beim MASA Festival in Abidjan (Elfenbeinküste), dem bedeutendsten Kulturfestival Westafrikas. Im März ist die neue Single erschienen. (ht).

Mit Literamus zur Frankfurter Buchmesse

Wie schon seit vielen Jahren bietet Literamus, der Förderverein für die Stadtteilbibliothek Rodenkirchen, eine Busfahrt zur Frankfurter Buchmesse an. Die findet in diesem Jahr am Samstag, 21. Oktober, statt und startet pünktlich um sieben Uhr morgens an der Bücherei in der Schillingsrotter Straße 38 in Rodenkirchen. Zurück von Frankfurt nach Rodenkirchen ist die Abfahrt pünktlich um 18.30 Uhr. Die Fahrt zur Buchmesse, Gastland ist in diesem Jahr Slowenien, wird von Dr. Cornelius Steckner, Kulturwissenschaftler und Leiter der Geschichtswerkstatt „Rodenkirchen erinnert sich“, begleitet, der die Teilnehmer und Teilnehmerinnen auf der Fahrt nach Frankfurt über die Buchmesse informiert. Karten gibt es ab Juli 2023 nur im Vorverkauf in der Stadtbücherei selbst und vor allen Dingen nicht mehr am Reisetag. Die Kosten für Busfahrt und Messebesuch: Jugendliche zahlen zwölf Euro, Erwachsene 32 Euro und Literamus-Mitglieder 28 Euro. (ht).

Kölsches Wöderboch

Die kölsche Sproch, oder auch die kölsche Mundart, ist ein rheinischer Dialekt den es zu erhalten gilt. Mit unserem kleinen kölschen Wöderboch wollen wir unseren Beitrag dazu leisten und hier und da zum Schmunzeln anregen.

Auch lohnt es mal bei der Akademie för uns kölsche Sproch unter www.koelsch-akademie.de vorbeizuschauen – dort gibt es ein Online-Wörterbuch, eine kölsche Liedersammlung und Seminar Angebote für „Kölsch-Kurse“.

Renommierstengel:	**Angeber**
Unkruck:	**Unkraut**
Träuf:	**Dachrinne**
Beschüttcher:	**Zwieback**
Equip:	**Begleitung**
Jerkammer:	**Sakristei**
Marizebell:	**Maria Sybilla**
Rangdevüzje:	**Rendezvous**

Quelle: Peter Caspers, Greven Verlag

WERBEANZEIGE

Börsebius Bosses Follower Fund

Handle wie ein Profi – folge den Bossen

ERHÄLTLICH BEI ALLEN BANKEN UND SPARKASSEN
OHNE
AUSGABEAUFSCHLAG!

Börsebius Bosses Follower Fund

Wertentwicklung kumuliert (in %)

ISIN:	WKN:	seit Aufl.
DE000A2JF7G9	A2JF7G	17,3

Stand: 31.05.2022

Börsebius® Fonds

www.boersebiusfonds.de
info@boersebiusfonds.de
Tel: 0221 - 98548015

DISCLAIMER: Bei dieser Anzeige handelt es sich um Werbung. Sie stellt weder eine Anlageberatung noch ein Angebot für den Kauf oder Verkauf eines Produktes dar. Die aufgeführten Produkte sind Publikumsfonds nach deutschem Recht. Eine Anlageentscheidung sollte in jedem Fall auf der Grundlage des Verkaufsprospektes, der wesentlichen Anlegerinformationen und des jüngsten Jahres- bzw. Halbjahresberichts erfolgen. Diese Dokumente sind kostenlos bei der Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Theodor-Heuss-Allee 70, 60486 Frankfurt am Main anzufordern oder unter www.universal-investment.com herunterzuladen. Wertentwicklungen der Vergangenheit sowie Auszeichnungen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Werte von Anlagen können steigen oder fallen und Investoren können Verluste auf ihre Investitionen erleiden.

Objektive Beratung statt Panikmache!

Lassen Sie selbsternannte Fachleute reden – wir führen Sie kompetent durch den aktuellen Informations-Dschungel. Wir beraten Sie sachlich und sagen Ihnen, welches Heizsystem zu Ihrem Objekt (und nicht zur Politik) passt. Ihre Fördermittelbeantragung übernehmen wir für Sie.

Über 25 Jahre Erfahrung, über 400 Heizsystem und 150 Klimaanlagen pro Jahr sprechen für sich.

Wärmepumpe OHNE Kauf.
Beispiel:
28.000,- € Kosten
35% Förderung
249,- €/Monat (Laufzeit 10 Jahre, inkl. Betriebsführung, 24/7 Entstörung und Reparaturservice)
Abzüglich der eingesparten Energie, Kosten für Schornsteinfeger, Wartungen, Reparaturen der alten Heizung etc.

Gasheizung
Wärmepumpe
Solarthermie
Photovoltaik
PKW-Ladeeinrichtungen
Fördermittelbeantragung
und mehr…

Marc Schmitz

Heizung | Sanitär | Klima | Elektro

sanitär heizung klima INNUNGS-FACHBETRIEB

bwp Bundesverband Wärmepumpe e.V.

Marc Schmitz GmbH
Von-Hünefeld-Str. 91 • 50829 Köln
Tel. 0221/475934-0 • kontakt@marcschmitz.de • www.marcschmitz.de
Filiale Rodenkirchen: Barbarastr. 5 • 50996 Köln • Tel. 0221/37 98 47 03